

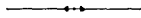
Regesten

von

Urkunden und Acten

aus dem

Schlossarchive Aurolzmünster.



Von

Victor Freiherr von Handel-Mazetti.



1572. 8. Mai. Lehenbrief des Eberhard, *Abt von Kempten*, auf *Georg von Freundsperg*, Freiherrn zu *Mündlhaim*, Herr zu *St. Pettersperg* und *Störtzingen*, um den Markt *Dürnnewang*, ob *Mündlhaim* an der *Mündl* gelegen, ausgenommen der Güter von *Ulrich Würdt* erkauft etc. (wie 1453), so auch von seinem Vorfahren *Abt Georg* Freiherrn von *Grafenegg* empfangen worden. (*Mündlhaim'sche* Lehensact.)

1572. 22. Juni. „Ungefertigter Heiratsbrief Herrn *Wolfen* von *Tannberg* und seiner Ehefrauen *Englbürg*, gebornen von *Aursperg zu Burgstall*.“ (Inventar 1675.)

1572. „Loßungsbrief“, wie *Wolf* von *Tannberg* die auf der *Kindtlinger* Hofwiese liegenden 10 β Pfenninge jährlicher ewiger Gült widerumb an sich erkauft. (Registratur 1681.)

1573. 6. April. „Abschrift des *Volkersdorfferischen* letzten Willens.“ (Inventar 1675.)

1573. 22. April. „Kaufbrief des *Hanns Staindiller* gegen *Wolf* von *Tannberg* um das Erbrecht der Behausung, vor diesem das *Wasser*, jetzt *Zieglmaister* Haus (genannt) sammt Haus *Statt* und *Garten* „underhalb der *Andisen*“. (Registratur 1656. Inventar 1675 „*Staindiller* Haus“.)

1573. 17. Juni. „11. Khauff, Uebergab- und Wechselbrief, auß deren ainem (dieses Datums) zu ersehen, waß gestalten daß *Guett* zu *Manßhamb* an Herrn *Wolfen* von *Tannberg* khommen.“ (Inventar 1675.)

1573. Kaufbrief um *Paulus Suttner's* *Pinders* *Burglehen*, *Aecker*, *Wiesen* und *Krautgärten* (zu *Arnstorff*), sind 2 Briefe. (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1574. 10. September. „1. Actl die *Hofmark Vorchtenau* betreffend, darbey auch nit allein ein Original khauffbrief gedachten *Sicz* und *Hofmarch Vorchtenau* sambt anndern Stückhen vnnd *Vischwassern*, sonndern auch ain fürstl. Regmts. Receß, die *Hofmarchs-Tafern zu Vorchtenau* betreffend, sich befindet“ obigen Datums. (Inventar 1675.)

1575. 28. Mai. *Pangratz Schleicher*, Bürger zu *Rübl*, und *Agnes*, seine Frau, *Leopolt* . . . zu *Wa . . . perexhoren*, namens unseres Bruders, Schwager und Schwester, *Stephan*, ledig, *Helena*, *Sebastian Hochehrückhls* Frau, des *Leonhart* von *Khrene* . . . gelassen Kinder, *Sigmund Paur* zu *Hueb*, *Margareth*, seine Frau, . . . bemelter . . . und gedachter *Paur* als *Vormünder Bernharten* *Hausfrau* seligen Kinder, *Sebastian Wolf* verkaufen dem *Sebastian* *Dorothea*, seiner Frau, ihre *Erbgerechtigkeit* *Zehent* auf dem *Lamergut* (?) zum *Schwaben* so von *Hanns* (?) von *Traun zu Eschberg*, *Einberg* und (?) *Meis* . . . zu *Lehen* rührt. Dieser siegelt auch. Gebetzeugen: *Stephan Praidl*, *Binder*, *Benedikt Hofreiter*, *Schneider*, beide Bürger zu *Rüb*, *Thoman Puxen* (?), *Schuster* zu *Niterham*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. *St. Martin*. Schwer zu entziffern.)

1577. 25. Jänner. (*Pauli Bekehrung*.) „Mehr 1 auf *Pirgament* geschribenes Testament mit 6 *Insigeln* von Herrn *Wolfgang* von *Tannberg* zu *Aurolzmünster* dem ältern.“ (Inventar 1675.)

1577. 8. März. „1 Receß, darinnen ein *Erkhandtnuß* deß *Inhalt* begriffen, daß Herr *Wolfen* von *Tannberg* aufm *Guett* zu *Holnhaim* die *Hofmarchliche Jurisdiction* zuerkennt worden.“ (Inventar 1675.)

1577. 10. September. „Zu obgeschriebenen Lehen, Stücken und Gütern 1502 3. Februar und 1562 5. Juni sind auch dem *Hanns Georg Freyh. von Tannberg* vom Bischof *Urban zu Passau* die *Hofmarksfreiheit* und *Gerechtigkeit* sammt noch folgenden Gütern zu *Sulzbach* zu rechten Lehen verliehen worden: Das Geblgut zu Sulzbach, die Schuestersölden, 1 Sölden, so Hanns Wolfauer innehabt („wird dermal die Tölser sein“), die Grauersölden („jetzt die Fierpaßsölden“), das *Rotthover Gut*, 2 Theil an der Khrenhueb, so Michael Haßlhamer innehabt, den fünften Theil auf der Khrenhueb, so Leonhart Holczhamer innehabt, die halbe Tafern zu Sulzpach am Perg, das Haider oder Pauenschuestergut, das Justlgut und 1 Sölden dabei, gehört mit dem Grund zum Gotteshaus, das Sandl Wirtsgut, das Puczengut, 1 Sölden, so Simon Prumfler ingehabt („vermain es sei die Groppensölden“), 1 Sölden, so Anndre Grüll ingehabt, 1 Sölden, so Andre Lindacher ingehabt („die Christlsölden genant“), 1 Sölden, so Leopold Khrall ingehabt und das halbe Fischwasser zu Sulzbach genannt. („Diese bisher beschriebenen Sulzpacher Lehengüter sind *alte Tannberger Lehen*.“) (Registratur 1659. In Klammern die Anmerkungen des Registrators.)

1577. „Kaufbrief um das Fischwasser auf der *Obernach*.“ (Registratur 1681.)

1578. Presburg. 4. März. Kaiser Rudolf vidimiert und bestätigt dem *Georg von Freundsperg*, Freyherrn zu *Mündlhaim*, den Gnadenbrief Kaiser Karls V., geben zu Monzon am 20. October 1537.

1578. Pressburg. 24. März. Zwei Lehenbriefe Kaiser Rudolfs II. auf *Georg von Freundsberg*, Freiherrn von *Mündlhaim*, a) über den *Vorst und Wildpan zum Schlosse Mündlhaim* wie 1469, auch den *Zoll*, wie er dies jüngst auch von Kaiser Max II. empfangen, b) über das *Halsgericht sammt Pan zu Mündlhaim*. (Enthalten im *Mündlhaim'schen Lehensact*.)

1579. „1. Reverß vnnd vnnderschiedliche Khauffbrief vmb das Guett zu *Chnilling*, in Specie aber ain Khauffbrief vmb das Landtackher genant am *Milleckhen* daselbst, welches in Crafft dieses Briefs Herrn *Wolf von Tannberg* a^o 1579 an sich erkauft.“ (Inventar 1675.)

1580. 5. Juni. „Ain Vidimus über die *Aigenschaften* der Freyherrl. *Tannbergischen Güeter*, auß welchen vmbstendtig zu ersehen, was die Herrn von Tannberg vor Gerechtigkeiten hergebracht vnd vor disem exerziert haben.“ (Inventar 1675.)

1580. 22. November. „Vnnderschiedliche zusammengebundtne Brief als Khauff-, Vertrag-, Ybergab- vnnd Wechselbrief, in specie aber ain Gandt- vnnd Wechselbrief (dieses Datums) daraus zu ersehen, daß damahlen dem Herrn *Wolfen von Tannberg*, das Guett auf der „*Ernhueb*“ vmb ain Summa gelts zuerkhent worden.“ (Inventar 1675. Ist wohl derselbe „*Vrtlbrief*“ des Gerichts Ried, gemäss welchem das Gut auf der „*Ennhueb*“ dem *Wolf von Tannberg* mit Recht zuerkannt und vom *Kumpfmiller* cediert wurde. Dessen Vorfahren Kauf-, Uebergab- und Wechselbriefe dabei zu finden. Inventar 1681 ad 1580.)

1581. 15. März. „Originalspruchbrief, kraft welchem dem *Sebastian Scherr* zu *Aurolzmünster* das Reischenfangen auf dem Fischwasser der *Antesen* ist aberkannt worden.“ (Registratur 1747.) Inventar 1675 hat „*Churfürstl. Rgmts. Recess*“ etc.

1581. 27. Mai. „8 Khauff-, Respective Erbbrief vmb das *Stadlerguett zu Mayrhof*, welche insonnderheit zu erkennen geben, wie vnnd welcher gestalten

verstandenes Guett an die Herrn von *Tannberg* kommen, deren der jüngste“ obigen Datums. (Inventar 1675.)

1582. 22. September. Verabredung zwischen *Georg von Freundsberg, Freiherrn von Mündelheim*, dem letzten seines Stammes und ohne ehelichen Leibserben, *Wolf Wilhelm von Maxlrain*, Freiherrn von Waldegk, Sohn einer Vaters-Schwester des Georg, und endlich *Ott Hainrich Graf von Schwarzenberg*, bayr. Rath, Land- und Oberst-Hofmeister, Gemahl der Catharina von Freundsberg, Georgs Schwester, wegen einer Verheirathung der Tochter der letzteren, *Marie Freile von Schwarzenberg*, mit dem ältesten Sohn des Maxlrain, namens *Wolf Veith*, eventuell wenn er stürbe, mit dessen jüngeren Bruder *Ferdinand* behufs Erhaltung der aigen: und Lehengüter der Herrschaft Mündelheim in einer Hand. (Freundsberg Mündelheim'scher Lehensact.)

1583. 19. Juli. „Ain Khaufbrief an Hannsen vnnd Georgen von Closen vmb Schloß vnd Guett *Geltolfing* lautendt“. (Inventar 1675.)

1583. 23. October. Heiratsbrief der *Margaretha Ortnerin* zu *Rundorf*, *Neukircher Pfarre*, *Braunauer Gericht*, mit *Cristof Ortner*, dem sie ihren halben Theil der 2 Güter *Pülst-* und *Ortnergut* zu *Rundorf*, *Neukircher Pfarre*, zu bringt, welche Güter dem *Hans Steger*, Bürgermeister zu *Braunau*, unterworfen waren. Er siegelt auch. Zeugen: *Sigmund Ennggassner* zu *Ranshofen*, *Sebastian Stadler* zu *Prandstat* und *Georg Schmit*, Lehenprobst zu *Vorstern*. (Copie auf Papier.)

1583. 18. November. (Montag nach Martini.) „3. Uebergabbrief vmb das Guett zu *Orzling* an Herrn *Andreen* (sic!) von *Tannberg*¹⁾ lautendt, deren der Jüngere dieses Datum.“ (Inventar 1675.)

1584. 12. Jänner. Erbgerechtigkeitsverkauf von N. N. an N. N. (Chonvolck) über das *Paungartnergut*. Sieglerin: *Englbürg Frau von Tannberg, geb. von Auersperg*, des *Wolf Freiherrn von Tannberg* Witwe. Zeugen: *Hanns Münzeneder*, Hofwirt, *Wolf Leuttnner*, beide Bürger zu *Aurolczmünster*, *Georg Föckhler* zu *Föckhlern*. (2 Perg.-Theile — zusammen bilden sie einen Schlusstorso.)

1585. 22. März. *Passauische* Lehenbriefe über die Lehenstücke ex 1520 7. Februar und 1528 13. October für *Wolf Friedrich Freiherrn von Tannberg* auf dessen Vormund *Hans Caspar Marschalch*, dann auch 1597 20. Juni. (W. T. CCCXXIV.) Beide von Bischof *Urban* ausgestellt. (Registratur 1559.)

1585. 17. April. (Sambstag vor St. Georgen.) „Mehr ain Schuldobligation von Herrn *Burkhardt Nothafft* als der *Tannbergischen* hinterlassenen *Khinder Wolf Friedrich vnnd Englbürg*, gewester Vormundt, crafft deren Herr *Conrad* zu *Schwabach* zu *Aichhorn* vnd *Piesing* (vndter obigen Dato) 200 fl. hergeliehen, darauf sich aber diese Worte befündt: *Caßiert*.“ (Inventar 1675.)

1585. 29. Mai. „Vertrag, welcher auf Ableiben Herrn *Wolffen Freyherrn von Tannberg* zwischen der hinderbliebenen Frau *Wittib Englbürg*, ainer gebornen von *Aursperg*, dann den 2. hinderlassnen khünder *Wolf Fridrich* vnnd *Englbürg*, villmehr aber deren angesetzten Vormünder Herr *Burkharten Nothafften von Weissenstein* vnd *Hannß Caspar Marschalckhen* zu *Eberschwang* vorgangen.“ (Inventar 1675.)

1585. 24. August. *Hanns Haidtvöckhl* zu *Vorchtenau*, *Margareth*, seine Frau, verkaufen dem *Hanns Münzeneder*, Bürger und Hofwirt zu *Aurolcz-*

¹⁾ Auf *Andreas von Tannberg* kann der jüngere nicht lauten, wohl aber der ältere Brief.

münster, Margareth, seiner Frau, ihre Erbgerechtigkeit auf der *Stainwiese zu Forchtenau*, Ueczenaicher Pfarre, Rieder Gericht, so von des Wolf von Tannberg zu Aurolezmünster seligen Sohn Wolf Friedrich zu Erb rührt, dessen Gerhaben Burkhard Nothast vom *Weissenstain* und *Nidernhüczkhofen*, Rath und Pfleger zu Braunau, und Hanns Caspar *Marschalch zu Eberschwang, Mairhof und Mürring* siegeln. Zeugen: Wolf *Leutner*, Valentin *Haslperger*, beide Bürger zu Aurolezmünster, und Martin *Höpp*, Schmidt zu Forchtenau.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1585. „Original-Donationsbrief um die *Hofmark Neuhaus* von *Herzog Wilhelm* in Bayern.“ (Registratur 1747.)

1586. **Memmingen. 6. März.** *Testament Georgs von Friendsberg, Freiherrn zu Mündlhaim*, Herr zu *Sant Petersperg* und *Störtzingen*, in Anbetracht seines zimblichen Alters und da er derzeit keine ehelichen Leibserben hat. Begräbnis in der *Pfarrkirche Mündlhaim*. Legate: 1. Seinem l. Vater Wolf Dietrich von *Maxtrain Freih. zu Waldeckh* 4000 fl. 2. Den 2 Töchtern des *Graf Ulrich von Ortenburg*, Eleonora und Catharina, so dieser bei seiner Frau, geb. von *Degenberg*, selig, deren Mutter eine geb. von *Friendsberg* gewesen, erworben, je 2000 fl. 3. Den Kindern des *Erasm von Fennigen zu Königspach*, so dieser bei s. ersten Frau *Siguna* gebornen von *Friendsberg* erzeugt, 4000 fl. 4. Frauen *Ursula* von *Stain*, geb. von *Friendsberg*, so von weiland *Thomans* von *Friendsberg* seligen Linie herrührt, 2000 fl. 5. Auch also von dieser Linie, weiland *David*s von *Nussdorf* bei s. Frau *Anna*, auch von *Friendsberg* gebornen, erzeugten Kinder, 2000 fl. 6. *Albrechten* von *Wildenstain* Kinder, so er bei seiner Frau *Agnes*, geb. von *Friendsberg*, erzeugt, 2000 fl., so alle 3 von Herrn *Thoman* seligen Linie herrühren. Universalerbe des *Wolf Wilhelm* von *Maxtrein, Freiherrn von Waldeckh*, seines l. Vaters älterer Sohn *Wolf Veit* neben und mit weiland seiner (des *Georg*) Schwester *Catharina* mit *Ott Hainrich* Grafen von *Schwarzenberg* erzeugten Freile Tochter *Maria* mit der Bestimmung sich zu heiraten und die katholische Religion in der *Herrschaft Mündelhaim* zu erhalten, damit auch die Lehen und Aigen der *Herrschaft Mündlhaim* beisammen bleiben, adoptiert ihn mit Uebergabe seines Namens, Wappens, Schild und Helm. Bestimmungen, wenn diese Heirat nicht zu Stande kommen und zwar je nachdem, woher die Verhinderung käme. Zeugen: *Fr. Balthasar*, des hl. Geist Ordens von *Rom Spitalmeister zu Memmingen*, *Paul Keller*, *Raphael Satelin*, beide Bürgermeister zu *Memmingen*, *Conrad Vehlin*, *Hanns Rembold* Funkh, *Luz* von *Freiburg*, *Ulrich Wolfhart*, der Rechte Doctor, Advocat der Reichstadt *Memmingen*, *Marx Wolfhart*, der Arznei Doctor, Stadtarzt zu *Memmingen*. Notar.-Clausel: *Matthäus Herrbrott*, kais. Notar, wohnhaft in *Memmingen*.

1594. 8. August. Collat.) *Petruch Kraych* von der *Harch*, pästl. und kais. Pfalz und Hofgraf, Churmainzischer Rath und Secretär. auch die kais. Kammergerichts geschworenen Leser (lectores): *Georg Hoch*, *Ulrich Wehl*, *Felix Cristof Oraberger* und *Joh. Valentin Armbröster*.

(Convolut *Friendsberg-Mündlhaim'scher* Schriften.)

1586. 18. Juni. *Sebastian Pruckner*, wohnhaft zu *Lüntz*, als Vormund der Kinder des *Joachim* vom *Gramb*, gewesenen Pflegers zu *Eitzing*, „*Feronica*“ seine Frau namens *Wolf Haimeran* und *Katherina*, dann *Michael Mänczeneder*, Bürger und Gastgeb zu *Ried*, verkaufen dem *Hanns Mänczeneder*, Bürger und Hofwirt zu *Aurolezmünster*, *Margareth*, seiner Frau, ihre und der *Pflegkinder* Erbgerechtigkeit auf der *Mühle* sammt der *Piesenheimerin* *Wiese* und *Waidt*

¹⁾ Das Inventar 1675 enthält noch das Original-Testament.

in der Hofmark *Forchtenau*, *Uxenaicher* Pfarre, Rieder Gericht, so zu Erb rührt von des Wolf Freih. von *Tannberg zu Aurolexmünster* seligen Sohn Wolf Friedrich, dessen Gerhaben *Nothast und Marschalch* (1585 24. August) siegeln. Zeugen: Wolf *Leuttner*, Wolff *Wacxenstainer*, Pinder und Hanns *Vorchtenauer*, all 3 Bürger zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. mit dem 1. Holzkapselsiegel, 2. verloren.)

1586. München. 29. August. Lehenbrief des *Herzogs Wilhelm* von Bayern auf Hanns Wolf *Ruestorffer zu Ruestorff* als Lehenträger seiner 2 Töchter Clara *Veronica* und *Sabina* über die Stücke, so nach Absterben ihrer Mutter *Regina*, gebornen *von Tannberg*, ihnen allein erblich zugestanden sind, welche sie aber neben *Conrad von Tannhausen zu Obernflading und Aufen* miteinander „einslich“ innhaben: $\frac{1}{4}$ Acker zu *Guggenberg*, 1 Gut zu *Guggenberg*, $\frac{1}{4}$ aus oberberührtem $\frac{1}{4}$ ackers des *Härtlguts* zu *Guggenberg*, $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{4}$ acker zu *Lugendorff*, ein Theil im *Englgut* zu *Alten Summau*, $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{4}$ acker aus dem *Liplgut* zu *Oedhof*, $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{4}$ acker zu *Augenthall* und $\frac{1}{8}$ aus dem $\frac{1}{4}$ zu *Augenthall*, mehr $\frac{1}{8}$ aus dem $\frac{1}{4}$ zu *Augenthall*, item $\frac{1}{4}$ aus dem *Oedhof* und $\frac{1}{3}$ aus berührtem Gut *Oedhof*, mehr $\frac{1}{3}$ aus bemeltem Gut *Oedhof*, aber einen dritten Theil in bemeltem Gut *Oedhof*, alles in *Schiltorner Pfarre*, $\frac{1}{3}$ aus dem Gütl zu *Khnogl*, mehr $\frac{1}{3}$ aus bemeltem Gütl, aber $\frac{1}{3}$ aus bemeltem Gut *Khnogl*, $\frac{1}{2}$ Gut zu *Gundmairing*, $\frac{1}{2}$ Zehent zu *Ebersaw* auf der *Vorsthueb*, in ettlichen Häusern zu *Schiltorn*, im Dorf zu *Eckhlhaim*, kl. und gr., und im anderen halben Theil dieses Zehents $\frac{1}{3}$. Mehr den anderen halben Theil weniger $\frac{1}{3}$ in bemeltem Zehent, diese Stücke in *Eberschwanger Pfarre* und alle im *Rieder Gericht*.

(Orig. auf Perg. mit Siegelresten. St. Martin.)

1586. St. Georgenberg ob Mündelheim. 25. October. Nachtrags-Codicill *Georgs von Freundsberg*. Seinem Sohne *Hanns Adam* das Gut *Loppenhausen*, so von den *Ströllischen* Erben erkaufft, das neuerbaute Haus zu *Mündlhaim*, an *Hausrath* 4000 fl. wert, an *Parschaft* 30.000 fl., davon er seine Mutter erhalten soll, dieweil sie ihren Stand nicht verkert. Der Frau *Margareth von Gailkhirchen* 4000 fl., so er seinem *Landvogt Jacob Eiselin* geliehen, seiner Tochter *Maria*, so *Georgen Schorren* verheiratet, 3000 fl. *Notar*. Signet: *Mathäus Hörbrot*, wohnhaft zu *Memmingen*. Zeugen: *Wilhelm Vogt*, der Rechte *Doctor*, *Freundsberg'sche Rath* und *Obervogt* der Herrschaft *Mündlhaim*, und *Narciss Lieber*, Bürger zu *Augsburg*.

(Schriften-Convolut Mündlhaim-Freundsberg.)

1586. „Mehr · 1 · Khauffbrief *Wolfgang Fürsten* zu *Ossternach* vmb das *Wernhardter Guett* daselbst.“ (Inventar 1675.)

1588. 9. Juli. *Wigulleus Freier zu Grienaw und Weiffendorf* stellt dem *Martin Türl am Schregghersperg*, *Zeller Pfarre*, *Rieder Gericht*, über das *Schwärngütl* daselbst, nachdem sein von den alten *Freiern* seliger *Erbbrief* vor wenig Jahren verloren gegangen und ihm, dem *Wolfgang*, der Inhalt desselben gut wissentlich, einen neuen *Erbbrief* aus.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1588. Supplication von *Hanns Georg von Closen zu Arnstorf* für sich und als Lehenträger der Erben seines seligen Bruders um Verleihung des Hofmarks Gerichts zu *Aufhausen* in werender Landschaft 1588. (Verzeichnis *Arnstorfer Urkunden* 1619 12. Juli.)

1589. 26. März. *Sigmund Gmainshamer zu Gmainsham* und *Walburg*, seine Frau verkaufen dem *Oswald zu Haslperg*, *Wandula*, seiner Hausfrau, ihre

Gerechtigkeit auf der Gmainshamerleiten, mit einem Ort an die Haslperger, mit dem andern an die Gmainshamer Gründe stossend, und rührt zu Erb von des Wolf Frh. von *Tannberg* seligen Sohn Wolf Friedrich, dessen Vormund *Marschalch* (siehe 1585 24. August) siegelt. Zeugen: Cristoff *Elßner*, Bürger zu *Riedt*, Leonhart *Peingartinger*, Schuhmacher zu *Aurolexmünster*, und Martin *Hepf*, Schmidt zu *Vorchtenau*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1589. 13. September. Hannß Caspar *Marschalch von und zu Eberschwang*, *Mayrhof und Mürring*, dieser Zeit alleiniger Vormundt von Wolfs Freyherrn von *Tannberg zu Aurolexmünster* nachgelassenen Kinder Wolf Friedrich und Englbürg, stellt dem Christoph Abraham von *Retschün zu Veldteckh, Riedau und Zell an der Pram* einen Schuldbrief aus auf 1500 fl., welche dieser zu seiner, des Marschalchs, Pflegekinder hohen Notdurft dargeliehen hat, gegen Verzinzung mit jährlichen 75 fl. und verpfändet ihm dafür nach dem von der Regierung *Burghausen* ertheilten Consens folgende in *Peters*: und *Taiskircher* Pfarren, *Rieder* und *Schürdinger* Landgericht, gelegenen Güter (mit deren genannten Stiften und Gülten): das Gut zu *Reisath*, so Steffan und Hanns besitzen, Lucas *Khiczinger*, Wirt zu *Peterskirchen*, von der Tafeln und Gut, das Gut *in der Au*, so Martin besitzt, Martin *Gumpfinger* das., Wolf *Zagler* vom Gut zu *Zagl*, Hanns *Geixeneder* zu *Peischlen*, Hanns *Müllner* das. von der Müll, Martin *Auer* und Wolf *Wernhart* zu *Osternach* vom Wernhartgut, Andre *Stüdler* zu *Anmaißlen*, Joerg zum *Dorf*, Cristof *Ferchinger* das., das Guett auf dem *Khrempf*, Sigmund am *Puechpichl*, Wolfgang *Schiel*, Hanns *Vischerpaur*, Hanns *Wibmer*, Sauschneider, Sigmund *Stelxer*, Wolfgang *Wuermb*, Martin *Reintaller* und Daniel *Traunwitzer*, alle 7 zu *Altmanstorf*, Leonhart *Paur* zu *Herexogen* vom *Stainperg* und *Wißgut* das. und von der Sölden; mit allen ihren rechtlichen Zugehörungen. Mitsiegler: Philipp von *Adelzhausen zu Weickherzhofen*, Pfleger und Castner zu *Ried*. (Einfache Papier-Abschrift.)

1590. 21. Jänner. „Ain Tannbergische Schuldtobligation auf 360 β lautendt, welche Frauen Christina *Auerin* von *Puelach* gebornen von *Tannberg* zugehörig gewest“. (Inventar 1675.)

1591. 7. Juni. Hannß *Rösch*, Rathsbürger und Gastgeber zu *Scherding*, Georg *Resch* am *Khalmergut* zu *Zotesheim* in *Ruestorffer* Pfarr, *Griespacher* Gericht, Thoman *Rösch* am *Gumbßner Hof*, *Hartkhircher* Pfarr, alle 3 als Principals, Michael *Freindl*, Bürger zu *Passau*, namens seiner Frau Anna, als rechten Erbin, Clara *Mittermayrin* auf dem *Mittermayr Hof*, des Hanns *Mittermayrs* Witwe, und in ihrem Namen ihr Sohn Stephan auf dem *Kholnpeuntner* guet zu *Ruestorf*, Hanns *Traunennter* auf dem *Traunennter Gut* namens seiner Hausfrau Ursula als rechten Principalin, Georg *Reichart* vom *Niderhaigerung*, in *Sulz-pacher* Pfarr, namens seiner Ehwirtin Barbara als rechten Erbin, und endlich obiger Georg *Rösch* und Georg *Griespaur* zu *Mittich* als Vormünder weiland Michaelen *Röschen* zu *Aiching* seligen und dessen Frau Anna noch im Leben hinterlassenen Kinder Matheus, Georg, Regina und Maria, verkaufen dem Hanns *Münzner*, Hofwirt zu *Forchtenau*, Margareth, seiner Hausfrau, all ihr und ihrer Pflegekinder anverstorbene Erbschaft, den halben Theil der *Stainweisen* in der Hofmark *Forchtenau*, *Uxenaicher* Pfarre und *Rieder* Landgericht, so ihnen von ihrem Bruder, Schwager und Vetter Sebastian *Rösch*, gewesten Bürger und Gastgeber zu *Obernperg*, anverstorben und von weiland Wolfs Freyherrn von *Tannberg zu Aurolexmünster* seligen Kinder Wolf Friedrich und Englbürg, über welche Hanns Caspar *Marschalch zu Mayrhof, Eberschwang und Mürring*, dann

Paul Achacz von *Ahaim zu Wildenau und Neuhaus*, des Hochstifts Passau Erbcämmerer und Pfleger zu Obernperg, Vormünder, zu Erb rührt, welche Vormünder auch siegeln. Gebetzeugen: Hanns *Puechner*. Bürger und Procurator zu *Obernperg*, Erasm *Gabler*, Hofthorwart im Schlosse daselbst, und Wolf *Grosser*, herr (sic!) daselbst. (Einfache Abschrift auf Papier.)

1591. 27. Juni. Hanns *Weissenkircher*, Bürger zu *Arnstorf*, verkauft dem Hanns Georg von *Closen* einen aigenen Acker im oberen Veldt gegen *Hainperg* und ein Tagwerk Wismat in der mittlern Au bei der Hofmühle. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1591. 29. September. (Michaelistag.) „Ain Schultobligation sub Hypotheca generali auf alle Tannberg'schen Guetter, welche per nouationem Hannß Caspar *Marschalch zu Eberschwang* und Paul Achacz von *Ahaimb zu Wildenau* alß yber weylant Herrn *Wolfen Freyherrn von Tannberg* seelig. Khündter *Wolfen Friedrich* und *Englbürg* verordnete Vormünder dem Herrn *Jacoben Trappen* zuegestellt, auch per 1000 ß verlauthet.“ (Inventar 1675.)

1591. 14. November. (Sambstag nach Martin.) „Ain mit .8. anhangenten Insigl verferttigter Vertragsbrief zwischen Herrn Hannß *Georgen von Cloßen*, dann seines verstorbenen Herrn Bruders *Hannsen Eberhardten* verlassnen Wittib vnnd deren Khündter vnnd vmb daz Guett *Arnstorf* und *Geldolfing*.“ (Inventar 1675 hat irrig 1551. Inventar 1747 richtig 1591 und vor „Khündter“ das Wort: „minderjährige“.)

1591. „Mehr .1. Khauffbrief vmb das Vischwasser auf der *Antissen* sambt denen darzue gehörigen Mühl vnd *Mehrnbach*.“ (Inventar 1675.)

1591. Vertrag und Spruchbrief zwischen Herrn *Abbt von Alderspach*, dann Herrn von *Closen zu Arnstorf* und Herrn Pfarrer allda wegen der Wibm zu *Holzheimb* und ettlich *Alderspach'schen* Gründe, so man die Orththueb genannt und etwo darein gebaut worden, davon man jährlich gegen *Alderspach* 1 ß Pfenning, aber mehr nicht zu reichen schuldig. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1592. 7. Juli. Hanns Caspar *Marschalch von und zu Eberschwang*, *Mairhof und Myrring* verkauft zu Erbrecht dem *Wolfgang Pübl*, Pader in der *Hofmark Eberschwang*, Anna, seiner Frau, das *Bad* in der gemelten Hofmark, mit Garten und Wisfleck: die *Collwiesen*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1592. „Quittung von den *Closnerischen* Vormündern Herrn *Hansen Georg von Closen* pr. 2996 fl. 2 ß 8 Pfenninge 1 hl.“ (Registratur 1656.)

1593. 7. Juni. Leonhart *Wagnmann*, Bauer zu *Hoffing*, und Barbara, seine Frau, verkaufen dem Hannß „*Wolmarcher*“, Beck zu *St. Martin*, und Regina, seiner Hausfrau, ihre Erbgerichtigkeit des Tagwerks Wismat auf der *Bonaue* zu *Vorchtenau* zwischen *Urban Föckhlers* und *Sebastian Thoblers* Wismaden in *Uczenaicher* Pfarre, *Rieder Landgericht*, so den Kindern des † *Wolf Freiherrn von Tannberg zu Aurolexmünster*, *Wolf Friedrich* und *Englbürg*, darüber Hanns Caspar *Marschalch von und zu Eberschwang*, *Mayrhof und Miering* und Paul Achaz von *Ahaim zu Wildenau und Neuhaus*, Vormünder, mit Grundobrigkeit unterworfen. Siegler: Die Vormünder. Gebetzeugen: *Melchior Wagnman zu Hüging*, *Uczenaicher Pfarre*, *Georg Paur zu Aichperg* und *Michael Rambdeckher*, *Wiert zu St. Merthen*, beide in *Münsteurer Pfarre*. (Einfache, vom Verwalter *Mittermayr* collationierte Abschrift auf Papier.)

1594. 17. November. „Heiratsbrief und Abrede zwischen Georg Eberhard von *Schmihen* und Fräulein Leonora von *Taxsperg*.“ (Inventar 1675.)

1595. 16. Juli. Leonhart *Wagman zu Hofing* und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen dem Hanns „*Wolmacher*“, Beck zu St. Martin, Regina, seiner Hausfrau, ihre Erbgerechtigkeit des Tagwerks Wismat zu *Vorchtenau* in der Hofmark, mit der unteren Seite an Urban *Vöckhlers zu Vöckhlern* stossend, in *Uxenaicher* Pfarre, *Rieder* Gericht, so von des Wolf Freiherrn von *Tannberg zu Aurolzmünster* selig gelassen Sohn Wolf Friedrich zu Erb rührt. Siegler: Ueber ihre Bitte und auf Befehl der Regierung Burghausen de dato 9. November 1595 (sic!) Christoph *Hiertlhofer*, Wolf *Tannbergischer* Verwalter, gemeitem Junkern an seiner Stift unvergriffen. Gebetzeugen: Sigmund *Wilhalbminger*, Schneider, Wolf *Gerhofer*, Schmidt, beide Bürger zu *Aurolzmünster*, und Christoph *Polkamer zu St. Mörthen*. (Abschrift auf Papier, collationiert 23. September 1641 vom Verwalter Georg Mittermayr.)

S. D. (c. 1595.) Heiratsabrede zwischen Wolf Jacob *Notthast von Hohenberg*, Sohn des Hanns Dietrich *Notthast*, noch im Leben, mit Jungfrau Sabina, Tochter des Erasmus von *Laiming zu Rottenegk, Neuen Layming und Lindach*, Württemberg'schen Landhofmeister. Siegler: Nothast, der Vater und seine Vettern und Beiständer (nicht genannt), dann Erasm von *Layming* mit Hanns Cristof von *Layming zu Ahaim, Lotzenkirchen und Rüdllhoven*, Erbschenk von Regensburg, Hanns Burkhard von *Anweill zu Metzring*, frstl. Rath, Hofrichter und Obervogt zu *Herrenperg*, Friedrich von *Plienningen zu Schaubeckh*, frstl. Württemberg'schen Rath, Cristof von *Tegfeldt zu Hohen Eybach und Newenhaus*, Rath und Obervogt zu *Blaubeuern*, seine Brüder, Vettern und Schwäger. (Concept.)

1596. 7. März in dem Schlosse *Irlbach*. „Testamentsabschrift, so von Herrn Hanns Christoph von und zu *Frauenberg auf Poxau* aufgerichtet worden.“ (Inventar 1675. Registratur 1747 hat statt *Irlbach*: *Julbach*.)

1596. 13. Juli. Georg *Tütenpeckh von Hauspach zum Valkhenperg auf Ruedolfing*, Passauischer Pfleger zu *Marspach*, anstatt seiner Schwester Barbara *Marschallkin*, Witwe, als deren Beistand, vererbrecht dem Hanns *Ruep zu Mirring*, Barbara, seiner Frau, das Prunwiesl zwischen dem Hof und Hofpauern, auch Michael *Pfieggl*, Hanns *Jelpaurn* und Martin *Schuester*, Wismadern in der Hofmark *Mirring*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1597. „Mehr ein anderer Lehenbrief vom Herzog Wilhelm auf des Wolf Friedrich von *Tannberg* Vormundt lauttent des Datum 1585 (W. T. CCCXVIII [?]) Jar und A° 1597 hat herr Ciriacus vonn *Preisung* anstatt vorgemelts Wolf Friedrichs wider das Leihen, so in obberiertem Lehenbrief inserirt ist, empfangen.“ (Registratur 1599.)

1598. 7. December. „Schuldverschreibung Per 150 β lauttentd, welche Herrn Hanns Hainrich von *Tannberg*, Wolf *Tallinger zu Teifenthall* und Ursula, sein Hausfrau, vorgeliehen.“ (Inventar 1675.)

1599. 20. October. Barbara, des Erasm *Taller*, gewesenen Inwohners zu *Egkhstetten*, Witwe, verkauft dem Hanns *Lohner*, Bürger und Bierpräu zu *Braunau*, Anna, seiner Frau, ihre von ihrer Mutter Ursula anverstorbene Erbgerechtigkeit der 11 β Pfenninge Gült auf dem Präu Stadel im *Simpach* bei dem Kalter und Garten in *Erlacher* Pfarre, *Julbacher* Gericht. Siegler: Simon *Prandstetter zu Geres*.

torf, Pfleger zu *Julbach*. Zeugen: Jheronymus *Klaudeiß*, Bürger und Procurator zu *Braunau*, und Hanns *Harrer*, „Rathkhnecht“ daselbst.

(Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1600. 7. März. Hanns Georg von *Closen* erkauft den freien unbelehnten Zehent, die 2 Theil, gr. und kl., in dem Gut und Sölden zu *Pierbaumb*. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1600. 24. März. „Regimentsbevelch, Crafft dessen jeniger Vergleich, welcher zwischen weilendt Wolfen von *Tannberg* nachgelaßener Tochter Englbürg verordneten Vormündern, dann dem Herrn von *Scherffenberg* in causa debiti in beysein der von fürstl. Regierung Burghaußen verordneten Herrn Commissarien vorbeý gegangen, durch besagte fürstl. Regierung gnädig ratificiert worden.“ (Inventar 1675.)

1600. 17. April. Uebergabsbrief von Hans Hainrich Freiherrn von *Tannberg* (auf) dessen Bruder Gundaker Freiherrn von Tannberg um die umgehenden männlichen *Lehen*, sammt Kirchen-, Spital- und Pfarrhof Vogthei. (Registratur 1656.)

1600. 24. December. Johann *Schmidinger*, *medicus zu Steyr*, und Anna, weiland Jacob *Höllers*, gewesenen Bürgers zu *Wells* Witwe, seine Schwester Magdalena, des Georg Schmidingers selig und dessen Frau Anna, noch im Leben, Tochter, nun Hannsen *Stiglers*, Bäck und Bürgers zu *Eferding* Frau, Sebastian *Putz*, Rathsbürger zu *Wells*, als Vormund von Georg und Anna Schmidinger gelassenen Kinder Hanns, Wolf, Maria, Anna Barbara, Ursula und Sara, dann Thomas *Marchtrencker* und Caspar *Ebmer*, beide Bürger zu *Wels*, als Vormünder von Leonhard und Ursula Schmidinger, beider seligen gelassenen Kinder Caspar und Christine, nachdem ihre, aller *Schmidinger'schen Erben* Beistaender Mathäus *Pasch*, Rathsbürger zu *Wels*, und Lorenz *Keckh*, ihrer und ihrer Pupillen Sohn, Vetter und Schwager, mit Cristoph *Hiertlhofer*, *Tannberg'schen* Vormundschafts Verwalter zu *Aurolexmünster*, namens der Tannberg'schen Vormünder am 19. October 1600 eine Kaufabrede, um die ihnen erblich zugefallene Gerechtigkeit des *Veckhler'schen Fischwassers auf der Antesen* im Lande Bayern beschlossen hatten, so gewältigen sie diese ihre Beiständer zum Abschluss und zur Fertigung des Kaufes. Siegler: Walthasar *Voglsanger*, Bürgermeister zu *Wels*.

(Orig. Perg. auf Papier mit aufgedrücktem Siegel.)

1601. 25. März. Quittung der Gewaltträger der *Schmidinger'schen Erben* (1600 24. December) und des *Cristoph Oberwanger*, Bürgers zu *Ried*, für sich und alle Erben „keinen weder in der Schmidingerischen, Oberwanger'schen, noch anderen anrührenden Liny ausgenommen“ über die Kaufsumma 325 fl. und Leitkauf 4 Ducaten um das dem Gundaker von *Tannberg zu Aurolexmünster und Offenberg* und Englbürg, seiner Frau, verkaufte *Vöckler'sche Fischwasser auf der Antesen*. Fertiger für den Oberwanger, so des Schreibens unkundig: Stephan *Pessltexeder*, Bürger zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Papier mit 3 Petschaften, aber nur 2 Unterschriften [Gewaltträger].)

1601. 6. November. „Gräfl. *Ortenburg'scher* Lehenbrief über die *Ortenburg'schen Lehen* auf Hanns Hainrich, Gundaker und Wolf Ernst Freyherrn von *Tannberg* zu rechten *rittermässigen Lehen*.“ (Siehe 1592 17. Februar W. T. CCCXXI, wo diese Lehen den 4 Söhnen des Hanns Georg Frh. von Tannberg verliehen worden. Die Registratur 1659 gibt selbe auch hier schon 1592 als rittermässige Lehen an, was Wirmsberger nicht angibt.) (Registratur 1659.)

1602. 3. Mai. Leonhart *Lehner* am Lehen für sich, Wolf *Wibmer* und Wolf, Vormünder von Leonharts und dessen 1. Frau Anna seligen 6 Kinder Hanns, Wolf, Abraham, Georg, Margareth,, verkaufen dem Wolf *Wierchner von Oberleuten*, Rosina, seiner Frau, ihr und der Pflegkinder Erbgerechtigkeit auf dem *Khirchnergut zu Tumbzhaim*, in derselben Pfarre, *Rieder* Gericht. Siegler: Der Lehenherr Hanns *Ardolph Tütenpekch* zu *Hauspach*, *Khirchperg* und *Uxenaich* auf *Einburg*. Gebetzeugen: Sebastian *Glückh*, Hofwirt zu *St. Martin*, Wolf *Grasl* , Mayr zu *Tumbzhaim*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1602. Sighartting. 16. August. (Montag nach Laurenz.) *Haimeran Auer von Riedau* verkauft dem Hanns Carl von *Pirching zu Sighartting* seinen gebührenden Theil an dem freien Eigen und der Gült auf dem *Mayrgut zu Paus-sing* und an der vor Jahren aus diesem Mayrgut gebrochenen Wöbersölden auch in 3 Landacker und 1 Hagorth zu *Klain Pirchet*, so auch vor dieser Zeit aus dem Mayrgut verkauft worden, in *Rüber* Pfarre, *Scherdinger* Gericht.

(Orig. auf Perg. mit des „*Haimeran Auer von Riedau*“ Unterschrift. Siegel fehlt. St. Martin.)

1602. 23. November. Georg *Fabenperger* in *Uxenaicher* Pfarre verkauft dem Martin auf der *Plindtgansern*-Sölden und Eva, seiner Frau, seine eigenthümliche und erkaufte Schmidgerechtigkeit in der *Hofmark Uxenaich*, so mit Grundobrigkeit dem Hanns *Ardolph Tattenpöckh zu Hauspach*, *Kirchberg* und *Vecxenaich* unterworfen ist, der auch siegelt. Zeugen: Sebastian *Pauer zu Hag-ning*, Mathäus *Schmidt zu Uxenaich*, und Sebastian *Ko* daselbst.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1602. „Lehenbrief von *Gundaker Frh. v. Tanberg* auf Wolf *Stänglberger* zu *Stänglberg* lautend.“ (Registratur 1747.)

1602. 6. August. „Vertrag zwischen *Gundakers von Tannberg*, Gemalin *Englburga* und deren Mutter, geboren von *Auersberg*, Witwe des Wolf von *Tannberg*, Heiratsprüche halber.“ (Registratur 1747. Inventar 1675.)

1603. 5. September. Sigmund *Staindl*, Bürger und Metzger zu *Aurolexmünster*, Georg *Hollenperger*, Bürger und Weber daselbst, für seine Frau Maria, des *Staindl* Schwester, und beide Kinder des † Sigmund *Staindl*, Bürger und Bierpreu zu *Aurolexmünster*, und seiner 1. Frau *Margareth* selig, Hanns *Pergkh-man*, Bürger und Wagner, und Wolf *Puechmair am Hochpuech*, Vormünder des † *Staindl* und seiner 2. Frau *Anna*, noch im Leben, Kinder Georg, Hanns und *Cristof*, auch namens deren eheleibl. und Stiefbruder Wolf *Staindl*, Bürger und Bierpreu zu *Aurolexmünster* (der wegen der Erbschaft mit ihnen in Krieg gestanden, von der Regierung *Burghausen* 10. Juli 1603 gänzlich abgewiesen, ihnen am 12. November 1603 seinen Erbtheil gänzlich übergeben hatte), verkaufen alle ihre Erbgerechtigkeit auf ihres Vaters, Schwähers und Endls eigenthümliche Preubehausung, Hofstat und Stadl sammt dem Fleckl hinter dem Stadl auf dem Graben im Markt und *Burgfridt Aurolexmünster* zwischen Hanns *Lochner*, Bäck, und Michael *Aichinger*, Kürschner, beide Bürger zu *Aurolexmünster*, Häuser gelegen, dem Hanns *Schmidthamer*, Hofwirt daselbst, *Veronica*, seiner Frau. Siegler: Hanns *Hainrich Freyherr von Tannberg zu Aurolexmünster* als ältester des Namens und Grundobrigkeit. Zeugen: Steffan *Pesstlseder*, Schlosser, Sigmund *Wilhelbminger*, Schneider, und Valentin *Haslperger*, alle 3 Bürger zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1603. 8. November. „1. Khauffbrief, laut welchem Herr *Gundtaker von Tannberg* von *Cristophen Hörthover*, Gastgeber zu *Obernberg*, die Mühl und Saag zu *Vorchtenau*, dann die *Piesenhamber Wiß* vnnd anderes khaufflich eingethan.“ (Inventar 1675. Siehe nächste Regeste.)

1603. Aurolzmünster. 28. November. Christof *Hierthouer*, Gastgeber in *Obernperg*, auch namens seiner Frau *Sibilla*, quittiert dem *Gundaker von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg*, bayr. Hofrath und Truchseß, an der Kaufsumme für die abgekaufte Mühle zu *Forchtenau* in der Hofmark 500 fl. erhalten zu haben.

(Orig. auf Papier mit *Hierthovers* Unterschrift und Petschaft.)

1603. „In der Frauen (*Englbürg von Tannberg, geb. von Tannberg*) wolseligen a° 1603 aufgerichteten Testament befindet sich, daß sie dem hl. *Geist Spital zu Aurolzmünster* 50 β verschafft hat, dergestalt, daß man das Interesse jährlich den Armen auf die Hand austheilen solle.“

„Ueberdieß muß Frauen *Englbürg* jährlich am Tag ihres Ableibens als den 19. Mai ein gestifteter Jahrtag beim Gotteshaus *Aurolzmünster* gehalten werden, wobei dem Pfarrer 1 β 30 kr., dem Schulmeister 40 kr., dem Meßner 20 kr. zu geben sind.“ (Erwähnt in der Schulden-Abtheilung 1649 16. Juli. Diese Capitalien, 50 fl. und 50 fl., werden auf *Forchtenau* gelegt.)

1604. 31. Mai. *Hanß Hückkleeder zu Mürspach* verkauft dem *Hanns Carol v. Pirching zu Sigharting und Pranpach* sein eigenthümliches Gut zu *Talling* in *Schürttenperger Pfarre* und *Scherdinger Gericht*. Mitsiegler: *Bernhart Hückkleeder zum Gäßlsperg*, sein Vetter. (Orig. auf Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1604. 6. April. „Ain Abrechnung zwischen Herrn *Hanns Christophen von Closen*, dann Herrn *Achaz von Tannberg*, in welcher zu ersehen, daß Herr *Hanß Christoph von Closen* Herrn von *Tannberg* 3626 fl. 8 kr. 1 Pfennig schuldutig verblieben, vnnd derentwegen ain Schuldverschreibung von sich geben.“ (Inventar 1675.)

1604. 30. September. „Ain Schuldverschreibung, so von Herrn *Gundaker vnd Achazien Freyh.* vnd Gebrieder von *Tannberg* umb 2000 fl. Darlehen *Hannsen Bürtl*, Bürgermaister der Stadt *Pfaffenhoven* zuegestellt worden, welches Capitall aber, wie in der Ueberschreibung notiert, zusambt den rückstendigen Interessen völlig abgefürt und bezahlt ist.“ (Inventar 1675.)

1605. Herrn *Hans Cristofs von Closen* Kaufbrief um des Richters *Weissenkirchers* Behausung und um ein Burglehen oder eigene Gründ (sind 4 Briefe beisammen). (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1606. Curburg. 27. März. *Jacob Trapp zu Bysein, Curburg und Schwannburg*, Erblandhofmeister in Tyrol, Pfleger zu *Glurnß, Mallß vnd Viten*, quittiert für sich und seine Brüder *Maximilian* und *Georg* die Trappen zu *Bysein, Curburg und Schwannburg*, der Erzherzoge *Max* und *Ferdinand* von Oesterreich Fürschneider und Cämerer, dem *Gundaker Freiherrn von Tannberg zu Aurolxmünster und Offenberg*, bayr. Rath und Vicedom zu *Landshut*, den Erhalt von 3000 fl., welche dieser und sein Ehegemahl *Englbürg*, geborne *Freyin von Tannberg zu Aurolxmünster*, ihrem, der Brüder, Vater *Jacob Trapp zu Bysein, Curburg und Schwannburg*, Erblandhofmeister zu Tyrol, und nach dessen Absterben ihnen, den Brüdern, mit Schuldverschreibung vom 15. Februar 1603, auch unterfertigt vom Beistand *Georg Wilhelm von Muggenthal zu Hixenackher, Adlman-*

stain, Khrüling und Lichtenwalt, schuldig geworden sind und zwar: 1. noch auf Grund des alten Schuldbriefs dato 1591 29. September, ausgestellt auf 1000 fl. von Hanns Caspar *Marschallk* und Paul Achatz von *Ahaim*, als der Englbürg und ihres Bruders *Wolfgang Friedrich Freiherrn von Tannberg* saeligen Vormünder, sammt den bis 1602 aufgelaufenen Zinsen, in Summa 1500 fl., 2. auf Grund des Vertrages dato Ried 4. September 1601 zwischen Carl Herrn von *Scherffenberg* auf Spilberg für sich als Ehevogt seiner Frau und als Bevollmächtigten ihres, der obigen Brüder, Vater Jacob Trapp, mit dem Tannberg und seiner Frau auf weitere 1500 fl. Schulden seitens der Letzteren.

(Orig. auf Papier [Folio] mit des Jacob Trapp Siegel und Unterschrift.)

1606. 9. September. „Ain Khauffbrief von Herrn *Gundackher Freyherrn von Tannberg* vmb das von *Hannsen Paumbgartner* in der Hofmarck *Vorchtenau* an sich erhandelte Puechholz lautendt.“ (Inventar 1675.)

1606. 30. November. St. Andreastag. „Kaufbrief zwischen *Georg Eberhard von Schmihen* und *Wolf Cristof von Paumbgarten*, etliche Güter betreff.“ (Inventar 1675.)

1606. „Abermahl ain Khauffbrief Herrn *Gundaker von Tannberg* betreffend, vmb halbe *Stainwiesen* vnnd halbe Paünth bei der *Antiesen zu Vorchtenau*.“ (Inventar 1675.)

1607. 29. Jänner. „Regierungs-Rezess Burghausen Herrn *Hanns Hainrich Freih. von Tannberg* contra 17 zum *Obernhof* gehörige Unterthanen in pto strittig gewester Robott.“ (Registratur 1656.)

1607. . . März. Pilgramb Herr zu *Puechaimb zum Haynreichstain*, Erbtruchsess in Oesterreich, Erz. Mathiae Camerer und Oberst . . . , . . . herr zu P. zum H., Erbtr. in Oesterreich, Bernhart herr zu P. zum H., Erbtr. in Oesterreich und Erz. Mathiae Camerer und Oberst Stabelmeister, verkaufen dem *Hanns Carol von Pirching zu Sigharting und Franpach* ihre $\frac{1}{2}$ Gerechtigkeit auf dem Gut zu *Zwickelruth in Rüber Pfarre*, *Scherdinger Gericht*, und ihre $\frac{1}{4}$ Gerechtigkeit auf dem Gut zu *Faisting* derselben Pfarre und Gericht und noch eine Gült des *Georg Lechner* auf dem *Lynnpach*, *Scherdinger Gericht*. Alle 3 *Puechaim* siegeln. (Orig. auf Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1607. 28. März. „Kaufbrief von *Hans Schmidthamer* auf *Hanns Hainrich von Tannberg* um die Erb- und Braeugerechtigkeit auf dem *Wasserhaus* und dazu gehörigen Grundstücken.“ (Registratur 1656.)

1607. 6. April. „Vertrag zwischen *Guntakers Freiherrn von Tanberg* Frauen Gemalin, dann deren *Auersperg'schen*, resp. *Volkerstorf'schen* Herrn Erben, Sprüch- und Anforderung halber.“ (Registratur 1747 und Inventar 1675.)

1607. 12. April. „Vertrag, crafft dessen Herr *Gundtakher von Tannberg* und seine Frau Ehegemal, Frau Englbürg, auch gebohrne von *Tannberg* als Prinzipallin mit Herrn *Hannsen Freiherrn zu Auersperg* wegen der von Frauen *Sophia von Auersperg*, gebornen von *Volckhersdorf*, seelig hinterlassenen Vermögen sich verglichen haben.“ (Inventar 1675.)

1607. 5. Mai. *Hanns Paungartner zu Vorchtenau*, Margareth, seine Frau, deren Anweiser *Stephan Pessltsoeder*, Bürger zu *Aurolexmünster*, quittieren dem *Gundaker Frh. von Tannberg zu Aur. Off. Vorcht. und Murau*, bair. Rath und Kämerner und Hofrathspräsident zu München, Englbürg, geb. von *Tannberg*, seine Frau, den Erhalt von 530 fl. Kaufsumma für die ihnen verkaufte Erb- und

Paumanns: Gerechtigkeit des *Paungartner Guts zu Forchtenau* sammt halben *Stainweise* in der Au zunächst dem Steeg in der Hofmark *Vorchtenau*, Uezenaicher Pfarre, Rieder Gericht. Siegler: Abraham Mägerl zu *Wegleiten auf Grinau und Weiffendorf*. Zeugen: Marx Wallner, Hofwirt zu Aurolezmünster, Paulus Muggenperger, Bäck, Marktrichter daselbst.

(Orig. auf Papier mit aufgedrucktem Petschaft.)

1607. 25. Juni. „Mehr ain Quittung, vigore deren Georg Hörmann, Landschafft's Secretary in Nieder Bayern, bekhennt, daß Herr *Gundackher von Tannberg* ab, dem noch restierenten Capital der 527 fl. 51 kr. ihme 420 fl. haim-bezahlt.“ (Inventar 1675.)

1607. „Kaufbrief um den gr. und kleinen Zehent beim Gut *Aspach* auf Herrn *Gundaker von Tanberg* lautend.“ (Registratur 1747.)

1607. Leibgedingsbrief um die Vischersölden in der *Hofmarch Aufhausen* und dazu gehöriges Fischwasser auf der *Vilß*. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1607. Wechselbrief von Baltasar Praun, Bürger allhier zu *Arnstorff*, um die Glockhen- oder Schuestersölden zu *Holzheim* und einen sonderbaren Holz-wachs, der Altmansgraben genannt. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1608. 10. September. Cristof Melchior von *Hohburg zu Guetmanstorff, Ruedau* (sic!) und *Zell an der Pramb* verkauft seinem Vetter Hanns Ardolph *Tättenpekh von und zu Hauspach, Khürchberg, St. Martin, Uxenaich und Einberg* seine freie eigene Mühle in *Geerau* „in (sic!) Pf.“ Scherdinger Gericht. (Orig. Perg. mit seiner Unterschrift. Siegel fehlt. St. Martin.)

1608. (Mon. Dat. fehlt.) Wechselbrief zwischen Hanns Ardolph *Tättenpekh zu Hauspach, Khirchberg, Uxenaich, auf nauß, St. Martin*, dann Georg Achacz *Tollinger auf Rüdthueb* und Polixena, geb. *Puechnerin*, sammt Frau, mit ihrem Beistand Wolf *Hüberl zu Wenng*, um Holzgrund oder Holzmark am *Rotmansperg*, Räber Pfarre, Scherdinger Gericht, dann Grundobrigkeit und Lehens-Stift eines Wiesel nächst dieser Holzmark, so Georg *Pränndl* am Feldwagern im Tal erbrechtsweise innhat, gegen Güter und Gülden des Tollinger laut einem Stiftsregister verzeichnet (nicht zu entziffern).

(Stark verblasste Orig.-Perg.-Urkunde, unterer Theil zerstört. St. Martin.)

1608. „Abthailung zwischen Herrn *Gundacker und Achacz von Tannberg*, aus welcher zu ersehen, was jeder für Traidtdienst und bey waß Vnnderthanen einzufordern gehabt.“ (Inventar 1675.)

1609. 27. Mai. „Item ain Khauffbrief *Adamen Wißmayrs*, Bürgers und Peckens zu *Arnstorff*, welcher wegen erkhaufften Haus und Pachstatt von *Hannsen Thumbldorffer*, auch Bürger vnnd Peckhen allda, aufgericht worden.“ (Inventar 1675.)

1609. 30. Mai. „Hauptquittung, vermög der die Frau *Eleonora Schmiechin*, des Herrn *Georg Eberhart von Schmiechen* hinterlassene Wittib, ein geborne von *Taxperg*, bekhennt, daß sye das Capital der 2666 fl. und hievon verfallene Interesse, alles zusammen 2983 fl., empfangen und derentwegen Herrn *Hannß Christophen von Closen zu Arnstorff* und Herrn *Achazien von Tannberg* quitiert habe.“ (Inventar 1675.)

1609. 12. Juni. „Ingleichen ain Freybrief von Ihr. Frtl. Drchl. *Maximilian* auf Herrn *Gundtaker Freyherrn von Tannberg* das *Burckhstall zu Vorch-*

tenau betreffend.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCXLIII, der aber diesen Brief als „Lehenbrief“ anruft. Thatsächlich erscheint Forchtenau seither nicht mehr als baierisches Lehen, sondern als „frei aigen“.)

1609. 1. August. „Zway Vormundschaftsquittungen von Herrn Carl und Herrn Georgen Freyherrn von Tannberg zum Offenberg, Gebriedern, Herrn Achatzien Freyherrn von Tannberg und Hannß Georgen von Weichs betreffend.“ (Inventar 1675.)

1609. 24. August. (Bartholomaeitag.) „Cassierte Schuldverschreibung per 300 fl. lautend und vormalß von Herrn Achatz Freyherrn von Tannberg denen Miettingerischen Vormündern zu Braunau gegeben.“ (Inventar 1675.)

1609. Braunau. 17. November. Kaufsabrede um Schloß und Hofmark Wasen und Hofmark St. Peter zwischen des † Georg Eberhart von Schmiehen zum Wasen und St. Peter¹⁾ gelassenen Universal-Erben und zwar 1. Hannß Jacob Schad von Miltiberach zu Warthausen, auf alten Eglofshaim und Greilsperg, Bayr. Rath, für sich und namens a) seines Schwagers Hannß Christoph von Closen zu Arnstorf und Geltolfing, b) Wolf Sigmunds von Haunspurg, Ritter zu Fahlenlug und Neufahrn, Salzbürgischen Pflegers zu Rastatt, namens seiner Frau Elisabeth, c) Barbaras von Haßlang zu Hohencammer, Wittib, und d) namens seiner eigenen Frau Catharina, aller dreier Frauen, geb. von Closen zu Arnstorf und Geltolfing, 2. Hannß Georg Notthast von Wernperg und Aholming zu Edling und Oberpergkirchen für sich und namens a) seiner Hausfrau Regina, geb. von Herzheim zu Salomonskirchen, b) deren Schwester Jungfrau Susanna, gebornen Herzheim, c) Ruedolfs von Dachspurg zu Aschpach, Rambsfels und Hueb für sich und dessen Frau Sabina, gebornen von Herzheim zu Salomonskirchen, einerseits als Verkäufern, und 3. Achatz Freyherrn von Tannberg zu Auroldmünster und Offenberg auf Arnstorf und Geltolfing und seiner Frau Christina Salome, gebornen von Closen zu Arnstorf und Geltolfing, andererseits als Käufern, um 18.000 fl. bei Abrichtung der Heiratsgebür und wittiblichen Ansprüche der Frau Witwe von Schmiehen und von Schuldanforderungen der Frau Appollonia von Tachspurg zu Aspach und des obgenannten Rudolf von Tachspurg. (Abschrift auf Papier. Folio.)

1609. 25. December. (Hl. Weinachtenferien.) „Schuldtbrief auf Frauen Eleonora weilandt Georgen Eberhardten von Schmiehen hinterlassene Wittib lautend, inhalt welchem Herr Achacz von Tannberg bekhennt, an Erhandlung des Schloß Wasen und Hofmarch St. Peter 3000 fl. schuldig worden zu sein.“ (Inventar 1675.)

1609. „Kaufbrief um den Zehent im Langenhansengut zu Rabenfurth.“ (Registratur 1747.)

1610. 2. Februar. 1611. 17. April. 1619. 29. Juni. 19. October. „Schuldtverschreibungen auf 2000 fl., respective auch 2000 fl., 400 fl. und 800 fl.

¹⁾ Georg Eberhard von Schmiehen starb als der letzte Mannsstamm seiner uralten Familie auf seinem Schlosse Wasen und wurde in der Pfarrkirche Moosbach beigesetzt. Sein Grabstein war daselbst 1869 noch zu sehen. Dessen Legende lautete: „Unter diesem Steine liegt begraben weiland der woldele und gestrenge Herr Georg Eberhardt von Schmihen zum Wasen und St. Peter, alss der Letzte dieses Stamens und Namens, derer von Schmyhen seligen zu gedenken, welcher sein hierzeitliches Leben den letzten Monatstag April Anno 1608 christlich beschlossen. Gott, der Allmächtige wolle (durch wachsende Erde verdeckt).“ Ober der Legende die Wappen Schmihen und Dachsbürg. Auch dieser Grabstein ist, wie soviele andere, in den jüngsten Zeiten zerstört und verschleudert worden. Ein kleines Stück desselben, die hier in Cursivschrift angegebenen Worte enthaltend, dient als Pflaster in der Eingangshalle zur Kirche (1897).

lautend, alle von Herrn *Achaz Freyherrn von Tannberg*, Frauen *Appollonia von Taxspurg* und Herrn *Artlieben von Taxspurg* sub hypotheca generali gegeben worden, sammt etlichen Anschaffungen, so mehrgedachter Herrn von Tannberg bey vorgedachtem Herrn Artlieb an dem Waßenerischen Khauffschilling gethan.“ (Inventar 1675.)

1610. 6. März. Eine Quittung, darin *Marx Hohenfelder* bekennt, dass ihm von *Hanns Cristof von Nußdorf* und *Achatz von Tannberg* als über *Burkharts von Taufkirchen zu Güttenburg* seligen nachgelassenen Sohnes deputierte Vormünder an denjenigen 1000 fl., welche an der Kaufsumma wegen der *Pockhingerischen Güter* auf Gewehrschaft still liegen, 629 fl. bezahlt worden. (Inventar 1675.)

1610. 30. März. „Mehr ain Khaufbrief, Crafft dessen Herr *Gundtackher von Tannberg* den Traidt-Dienst auf dem *Feringer Guett*, zum Dorf genant, an sich erhandelt.“ (Inventar 1675.)

1610. 16. October. *Wolf Ernst Freyherr von Tannberg zu Aurolexmünster, Offenbergh, Herzhaim und Sallomonskirchen* quittiert seinen Brüdern *Gundackher Freiherrn von Tannberg zu Aurolexmünster und Offenbergh auf Forchtenau, Peterskirchen, Muraw und Sulzpach*, bair. Rath, Cämmerer und Hofrathspräsidenten, und *Achatz Freyherrn von Tannberg zu Aurolexmünster und Offenbergh, auf Arnstorf, Geltolfing, zum Wasen und St. Peter* von den laut Vertrag schuldigen 7500 fl. Hauptsuma „zur Außhaltung meiner hochzeitlichen Ehrenfreidt“ und anderer Notdurft 2000 fl. bar erhalten zu haben.

(Orig. auf Papier mit Unterschrift und Siegel.)

1610. „Mehr .1. Khaufbrief auf Herrn *Gundtackher von Tannberg* lautend, vmb ain Tagwerk Wismat zu *Vorchtenau*, nit weniger ain Khaufbrief auf erstvermelten von Tannberg und sein Frau *Englburg* umb die *Vischersölden zu Vorchtenau*.“ (Inventar 1675.)

1611. 10. Februar. „Widerumb .1. Khaufbrief, inhalt dessen Herr *Gundtackher von Tannberg* die .2. Güetter am *Postenhof* an sich erkauft.“ (Inventar 1675.)

1611. 2. März. „.3. Briefe, inhalt dessen aines Herr *Gundackher Freyh. von Tannberg* den Wisfleckh im *Aichet* von den *Tieffenthaler'schen* Erben an sich erlöst.“ (Inventar 1675.)

1611. 2. September. *Christof Melchior von Hochberg und Guetmanstorf, Veldegg, Riedau und Zell a. d. Pram* verkauft dem *Georg Tüttenpeck von Hauspach zum Valkhenperg auf Ruedolfing und Eberschwang*, seinem Schwager, seinen halben Kornzehent zu *Egg und Khrotenthal* in *Eberschwanger Pfarre*, Renntamt *Burghausen*, so frei ledig eigen, als er dies erblich von seinem Vetter selig *Christof Abraham von Retschan* überkommen hat. Selbstsiegler und Unterschrift. (Orig. Perg. Siegelstelle ausgerissen. Unterschrift keine. St. Martin.)

1611. „Act und Abrechnung jenige „Schuldtpraetensionen“, so *Achaz Freiherr von Thanberg* bei Herrn *Ferdinand von Maxtrain* zu suchen berührend.“ (Registratur 1681.)

1611. Kaufbrief der Herrschaft *Arnstorf* neu erbaute Behausung auf dem *Eschpā* betreffend. (Designatio *Arnstorfer Urkunden* 1630.)

1612. 16. August. „.1. Ain Quittung, so Herr *Christoph Wolf Thaimer zu Hagenau* Herrn *Gundtackher Freyherrn von Tannberg* vmb 2000 fl., von

Herrn *Grafen von Portia* hergelihenes unnd widerumb haimgezaltes Capitall geben.“ (Inventar 1675.)

1612. 3. October. Andre *Hofpauer von Reicherstorff*, *Helfpauer* Pfarre, *Mauerkircher* Ländgericht, und ich (sic!), seine Frau, und deren Beiständer Wilhelm *Gannperger*, Wirt zum *Waasen*, reversieren den Hofpau des *Schlusses* und *Sixes Waasen* auf 9 Jahre lang von *Achacz* Freiherrn von *Tannberg* zu *Aur. und Off. auf Arnstorff, Geltolfing, zum Wasen und St. Peter* in Bestand genommen zu haben. Im Bestandbrief eodem dato werden erwähnt: Die Judenwiesen, 3. Eczen gegen Huefnagl, Häusl zu *Büburg*, Zehent zu *Munderfing*, Georg am *Aichperg*, Ziriak am *Stogkhet*, Paur am *Haigerl*. Der Bestandbrief wurde in Beisein des Abraham *Claus*, *Pfarr und Kirchherr zu Mospach*, Leonharts *Gschößmann*, Bader zum Wasen, Sebastian *Hofpauer bei St. Georgen*, Vater des Bestandannehmers und Stephan *Ofners* zu *Prugkh* ausgestellt. Den Revers siegelt der genannte Pfarrer. Zeugen: Der *Gschößmann*, Michael *Losser*, Hofamtman, und Hanns *Pronnpaur* auf der *Prantstatt*, alle 3 in der Hofmark *Waasen*.

(Orig. auf Papier. Folio mit aufgedrucktem Petschaft.)

1613. 21. November. „Mehr ain Khaufbrief zwischen *Achacz* Herrn von *Tannberg*, dann Adam *Wißmair*, Peckhen zu *Arnstorff*, ein abgeprunnenē Behausung betreffs.“ (Inventar 1675.)

1614. München. 27. Jänner. „Prothocollum vnnnd Vergleichs recess zwischen Herrn *Ferdinandten* von vnd zu *Maxrain Freyherrn zu Waldeckh* auf *Ahamb, Loczenkirchen* vnnnd *Rüdlkhoven*, Herrn *Alexander von Haslangkreut vnnnd Großhausen* etc. vnnnd Hanns *Jacoben Schatten von Müllbibrach auf Wartthausen* als *Hannß Christophen von Closen zu Arnstorff und Geltolfing* verordneten Curatoren bonorum, dann Herrn *Achazien Freyherrn von Tannberg*, anstatt seiner Gemahlin Frau *Christina Salome*, gebohrnen von *Closen*, in Beisein Herrn *Gundackers Erh. von Tannberg*, dann dem Edl v. gestrengen Herrn *Hochbrandten* von *Taufkhirchen zu Guettenburg* als beeder erbettene Herrn Beistaendter wegen einer freundlichen Abthailung des *Guetts Arnstorff* vorbegegangen.“ (Inventar 1675.)

1615. Braunau. 19. Februar. Vertrag, aufgerichtet bei der am 16. Februar in Braunau stattgehabten adeligen Zusammenkunft wegen der Ansprüche der *Barbara*, Frau des *Wolf Friedrich von Closen zu Haidenburg*, auf halbes mütterliches Vermögen nach Aussterben des Mannsstammes des Hanns *Heinrich von Nothast* zwischen dieser und den Erben ihres Bruders *Georg Stephan von Nothast*. *Barbara* hatte bei ihrer 1587 stattgehabten Heirat mit *Wolf Friedrich von Closen zu Haidenburg und Hinderholzen* auf ihres Vaters Hanns *Heinrich Nothast von Wernberg und Aholming zum Wackerstain und Ettling*, bair. Rath, Vicedom zu *Landshut* und Pflägers zu *Vilshofen*, und ihrer Mutter *Anna*, geb. *Wispeckhin zu Velburg* Erbe, dem Manns-Stamme *Nothast* zu Gunsten verzigen. Da nun ihre Brüder *Haimeran Adam* und *Jobst Bernhart* die *Nothast* vor ihrer Mutter ledig gestorben, dann auch der 3. Bruder *Georg Stephan* und dessen einziger Sohn — von seiner Frau *Susanna Traunerin, gebornen von Taufkirchen* — verschieden und somit der Manns-Stamm von Hanns *Heinrich Nothast*, da letztere Eheleute nur eine Tochter *Maria Anna* noch hatten, erlöschten, daher sie und ihr Ehevogt zu der *Maria Anna Vormünder Gundaker Freih. v. Tannberg zu Aur. u. Off. auf Vorcht., Petersk., Mur. und Sulzb.*, Cämmerer, Rath, Hofrathspraesident, Landschafts mitverordneten, dann Hanns *Cristof von Nusdorf zu Priming, Tittling und Hofstüring, auf Fürstenstain und Englbürg*,

Salzburg: und Passauischer Erblandmarschall, und Hanns Jacob *Auer von Winkhl zu Wolkherstorf*, Salzburg. Pfleger zu *Tiltmoning*, um den halben Theil mütterlichen Erbs Ansprüche erhob, wogegen die Vormünder erwiderten, dass das mütterliche Testament der Barbara gar nicht erwähne. Die Giltigkeit dieses Testamentes wurde deshalb vom Manne der Barbara angefochten. In Braunau kamen nun zusammen Barbara und ihr Mann, ihr Vetter *Hans Sigmund Nothhaft von Wernberg auf der Warth, Puechhausen und Obernschneiding*, Hanns *Stephan von Closen*, Domherr zu *Salzburg und Würzburg*, des Wolf Friedrich eheleiblicher ältester Sohn, dann als Beiständer der Maria Anna obgenannte 3 Vormünder und auch deren Mutter Susanna, geb. *von Taufkirchen*, weil sie ihres † Söhnleins Heinrich Burkhart wegen Erbsansprüche machte, ihr jetziger Ehevoget Hanns Wilhelm *Traumer zu Adlsten auf Hauf und Firth*, Salzburg'scher Hofrath, und ihre Beiständer *Achacz Freih. v. Tannberg zu Aur. und Off. auf Arnst., Goltz. zum Waasen, St. Peter und Pogenhoven*, Abraham *Überackher zu Sighausen und Pfangau*, Salz. Rath, Cämmerer und Pfleger zu *Allen: und Lichtenthann* und Hochprandt von *Taufkirchen zu Guetenburg und Khaezenberg auf Clebing, Furth, Gündering und Pleißkirchen*. Das mütterliche Erbe des Georg Stefan und der Barbara, die *Salzburg'schen Güter*, Gut *Parkstain*, Haus zu *Landshut*, Bauernhof und Weingarten zu *Pilweichs* und *Fahrnus*, geschätzt auf 55.735 fl. Nach allen Abzügen etc. auch dass des Hanns Heinrich Nothhaft Witwe ihren Enkeln des Wolf Friedrich von Closen Söhnen, 5833 fl. vermacht etc., wird der Barbara neben einiger Fahrnus noch 8000 fl. auszuzahlen bewilligt, vorbehaltlich der Ratification durch Marx Sittich, Erzbischof von Salzburg, und der bayrischen Regierung. (Abschrift, duplo, beim Act 1605—1621 Vormundschaft der Maria Anna.)

1615. 12. März. Wolf *Püchelmann zu Hexlern*, Wolf *Wisinger zu Wising* durch seinen Anwald Georg *Willinger am Riedt*, Stephan *Pleiczleinsperger* und Leopold Paur zu . . . (?) *Pösching* verkaufen dem Hanns Carol von *Pirching zu Sigharting und Prampach* das *Pleiczleinsperger* Gut, so sie von ihrem Vetter Leonhart *Pleiczleinsperger* selig ererbt haben, in *Thaßkircher* Pfarre, *Scherdinger* Gericht. Siegler: Ludwig von *Pirching*. Zeugen: Antoni . . Kramer, Bernhart *Hastreitter*, beide zu *Rüab*, und Wolf *Pramensdorffer* zu (?) *Vrenern*, alle in *Scherdinger* Landgericht.

(Orig. auf Perg. mit gut erhaltenem Holzkapselsiegel. St. Martin.)

1615. 7. Mai. „Mehr • 1 • Khauffbrief zwischen Herrn *Achazen von Tannberg*, dann *Marthin Ebenpeckh*, ain verkhaften Holczwachs betreffend.“ (Inventar 1675.)

1615. Zell. 10. Juli. Christoph Melchior von *Hohberg und Guetmanstorf auf Feldteghk und Zell a. d. Pramb* verkauft seinen halben Theil gr. und kl. Zehent auf beiden Gütern zu *Wolfshaipach*, *Zeller* Pfarr, *Scherdinger* Landgerichts, massen dieser von seinem Vetter selig Cristof Abraham von *Retschan* erblich auf ihn gekommen, dem Peter *Kikhinger*, Rathsbürger zu *Riedau*, Barbara, dessen Hausfrau.

(2 Abschriften auf Papier. Gehören zum Streitact des Kikinger um eben diesen Zehent de annis 1616—1620.)

Peter Kikhinger ward später *Marktrichter zu Riedau* und bekam als solcher vom Pfalzgrafen *Archibald Anderson* (comes palatinus, auratae militiae eques, Medicinae Doctor) einen Wappenbrief, dessen Original, leider als Schlusstorso mit fehlender Jahreszahl, das Museum Francisco-Carolinum aufbewahrt. *Kikhinger* war Protestant, daher der Wappenbrief in die Jahre 1620, wo er Marktrichter wurde, bis 1625 (General-Reformationspatent) zu setzen sein dürfte.

1615. 3. August. „Vertrag zwischen Herrn Hannß Christoph von *Pienzenau*, dann Herrn Achacz Freiherrn von *Tannberg* wegen gesuchtem Einstandt um die *Hofmarch Pogenhoven*.“ (Inventar 1675.)

1615. 23. September. „Schreiben vom Markt *Riedt*, inhält dessen sie sich auf der Herrn von *Thanberg* Ansuchen resolviert, die Pfaendung aus denen in der *Schneggen-Eldt* liegenden und anher nach *Aurolexmünster* eigenthümlich gehörigen Grundstücke durch ihren Amtsknecht gegen die gebürlichen Pfandrechten fürder hinfür nehmen zu lassen.“ (Registratur 1681.)

1615. „Khauffseinstandtsbrief vmb den Zehent im *Äckherlgutt zu Rabenfurth* lautend, dann zwei andere beigebundtene Khauffbriefe, den Zehent im *Langenhansengut* betreffend.“ (Inventar 1675. Siehe auch hier 1609.)

1616. 23. Juli. „Ain Schuldobligation von *Jacobea von Muggenthal* per 1300 fl. lautend, so sye von *Georgen Sedlmayr*, Bürger und Handelsmann in *Landshut*, entnommen.“ (Inventar 1675.)

1616. 21. September. „Khauffbrief zwischen Herrn *Achaczen Freih. von Tannberg*, dann *Hannsen Fragner, Bürger zu Arnstorf*, erkhauffte Gründt betreffend.“ (Inventar 1675.)

1616. 1. October. Reversbrief, welchen *Albrecht Peninger*, Bürger, Tuchmacher allhier (zu *Arnstorf*), wegen des in seinem Garten erpauten neuen Fischbehälters von sich geben hat. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1616. 1. November. „Mehr 1 • Khauffbrief Herrn *Achaczen von Tannberg* gehörig, umb den Zehent zu *Sendldorff*, so dieselben von mehr gedachtem *Michael Pezenfelders* seligen Sohn, *Carolo* genannt, erkhaufft haben.“ (Inventar 1675.)

1616. 1. November. „Widerumb 1 • Khauffbrief obernannten Herrn von *Tannberg* zuestenndig vmb die *Vischerwiesen im Pfaffengarten*.“ (Inventar 1675.)

1616. 1. November. „Ingleichen ein Khauffbrief, Herrn *Achaczen von Tannberg* gehörig, umb die von weillandt *Michaelen Pezenfelder*, gewesten Richter zu *Arnstorf* seel. nachgelassenen - 3 - Khünder erkhaufften Äckhern in denen dreyen *Bürgerfelden*.“ (Inventar 1675.)

1616. „Aber ain solcher (Khauff) brieff, vermög dessen vorgemelter Herr (*Gundtaker*) von *Tannberg* das *Fellinger Tagwerk Wismath* zu berührten *Vorchtenau* erkauft.“ (Inventar 1675.)

1616. „- 2 - Khauffbrief an Herrn *Gundaker Freyh. v. Tannberg*, deren ainer um die *Wagenleithen* und der andere umb $\frac{2}{3}$ verstanten *Wießen* lautend.“ (Inventar 1675.)

(1616—1625.¹⁾ s. d. Heirats-Abrede zwischen *Sigmund von Pöttingen, Freiherrn zu Persching und Khädting*, Erzherzog Leopolts von *Oesterreich*, *Bischofs zu Passau* und *Straßburg* (seit 1607), *Cämmerer und Hauptmann des Oberhauses zu Passau*, und der *Jacobe von Muggenthal*, Witwe des *Hainrich Hannibal von Muggenthal zu Pandorf, Prailenhill und Egersperg*, fürst. Baier. Vicedom und *Raths zu Landshut*, *Pflegers zu Kirchberg* und baier. Landschaft *Oberlands* mit verordneten *Commissaer*, gebornen von *Muxtrain, Frein zu Waldeckh*.

¹⁾ „*Jacobea von Muggenthal*“ erscheint 1616, siehe hier, noch als solche, und 1625 tritt Erzherzog Leopold vom Bisthum *Passau* ab, siehe auch hier 1645 *Passau* 20. März, wo des *Sigmunds von Pötting* und seiner Frau *Jacobea*, geb. *Maxtrain*, Tochter, *Christina Jacobea*, bereits als Witwe *Slawata* erscheint. Es dürfte daher obige Heiratsabrede näher an 1616 geschlossen worden sein.

(Nur Concept [vielfach corrigiert] auf Papier in Libellform, welches in dorso jedoch den Vermerk hat: „Heuraths Abredt zwischen Herrn *Sigmund von Pötting* und der *Frauen Salome von Thanberg*“.¹⁾

1617. 17. Jänner. Margareth, weiland Valtin *Eders* zu *Sulzbach* Witwe, übergibt ihrem Sohn Leonhart Eder ihren 4. Theil an den *Ramblehen* gründten zu *Sulzbach*, derselben Pfarre, *Griespacher* Gericht, so Lehen von Onofer *Eßwurmb* von *Ottenhoven* zu *Haybach* und *Peurbach*, der auch auf Bitten ihres Bruders und Gewalthabers Matheus *Roßmayr* siegelt. Gebetzeugen: Augustin *Holzner*, Bürger und Fragner zu Pfarrkirchen, und Paul *Gaisirl*, Amtmann zu *Peurbach*. (Einfache Abschrift auf Papier, gehört zum Streitact um dieses Lehen a^o 1644.)

1617. 1. Juni. „Ain Quittung von *Franz Philippen*, *München*, vmb bezahlte -1000- fl. Capitall sambt-50-fl. Zinßungen“ (an Gündaker Frh. v. *Tannberg*). (Inventar 1675.)

Nach **1617. 1. Juli.**²⁾ (s. d.) Gundagkher Freyherr von *Tannberg* zu *Aurolzmünster* und *Offenberg*, auf *Vorchtenau*, *Petterskirchen*, *Murau* und *Sulzpach*, bair. Rath, Cämärer, Hofrathspräsident, Hauptmann und Pfleger zu *Rosenhaim*, auch Landschaftsmitverordneter, Hanns Cristof von *Nusdorf* zu *Prining*, *Tittling* und *Hofstüring* auf *Fürstenstain* und *Englbürg*, Erblandmarschall von *Salzburg* und *Passau*, auch Erz. Leopold zu *Straßburg* und *Passau*, Bischofs Cämärer und bayr. Rittmeister als Vormünder der Maria Anna (Tochter des Georg Stephan *Nothaft* von *Wernberg* und *Aholming* zum *Triebenpach*, *Salzburg*'schen Raths und Cämärer, und der Susanna, geb. von *Taufkirchen* zu *Guttenburg*, dessen Witwe, nunmehr des Hanns Wilhelm *Trauner* zu *Adlstaten* auf *Haus* und *Furth*, *Salzburg*. Rath und Pflegers zu *Tittmoning* Hausfrau), jetzt des Alphons Freyherrn von *Lamberg* zu *Orteneckh* und *Ottenstain* Gemahlin, stellen dem Paulus *Muggenperger* und Wolfgang *Riedl*, beiden Bürgern und Peckhen zu *Aurolzmünster*, als Vormündern über Caspar *Gerumbs*, gewesenen Roßbereiters und Bürgers daselbst seligen Kinder namens Hans Cristoph, Hans Gotfridt, Hans Ferdinand und Catharina Renata, einen Schuldbrief aus über 4400 fl. zur Abzahlung des mit Vertrag 19. Februar 1615 *Braunau* ihrer Frau Muhme Barbara, Witwe des Wolf Friedrich von *Closen* zu *Haidenburg*, zugesprochenen Paraphernalgutes, und versichern diese Summa auf ihrer obigen Pflgetochter Hab und Güter. (Concept gehört zum Act 1605–1621 Vormundschaft über die Maria Anna Nothaft.)

1617. 10. Juli. Receß bezüglich Eröffnung des von Mund ausgesprochenen letzten Willens der *Christine Salome von Tannberg*, geb. von *Closen*. (Hier 1659 12. Juni.)

1617. 25. August. „Confirmationsbrief über das *Braeuhaus* zu *Forchtenau* von Herzog Max in Bayern.“ (Registratur 1747.)

1617. 25. August. Zwei Confirmationsbriefe von Herzog Max um das *Staindlbraeuhaus* und um das *Braeuhaus* im *Gisenhof* zu *Aurolzmünster*. (Registratur 1685. Inventar 1675.)

¹⁾ Wer diese „Frau Salome von Thanberg“ war, deren Heiratsabrede mit Sigmund von Pötting nicht durchgeführt worden zu sein scheint, ist nicht recht constatierbar. Damals gab es eine Maria Salome von Tannberg, Tochter des Hanns Heinrich von Tannberg; sie starb nach „W. T.“ Stammtafel, wahrscheinlich im jungfräulichen Stande, noch vor 1620. Ist diese hier gemeint, so hinderte ihr Tod die Ehe, und obige Abrede fällt dann zwischen 1616 und 1620.

²⁾ Gundaker erhielt an diesem Tage die Pflege Rosenhaim.

1618. 13. Jänner. „Khauffbrief des Herrn *Achaz von Tannberg* um die ansichtigen Güter zu *Pockhing*“ sammt „Khurzer Anschlag über die *Plittersdorfferischen* fray aigen Stueckh vnnd Güetter zu *Pockhing*.“ (Inventar 1675.)

1618. 19. September. „Widerumb ain vermelten Herrn *Gundtaker von Tannberg*) betreffender Khauffbrief vmb die *Stockh. und Moßwieß* und darin vorhandene Äckerl im *Hündtschlagveldt*.“ (Inventar 1675.)

1618. 4. November. „Schadlosverschreibung von *Casimir von Taufkirchen* auf *Achaz Freiherrn von Tannberg* und *Hanns Sigmund Danielen zu Schellen* (sic!) als seine Bürgen gegen *Georgen Rainer* um 800 fl. vorgeliehenes Capital gegeben.“ (Inventar 1675.)

1618. „Abtheilunglibell *Freile Affra von Thaußkirchen* betreffend.“ (Registratur 1681.)

1619. 31. März. „Mehr ain Quittung, vermög deren *Willibaldt Schnekh* und *Virgilius Landorfer*, Gerichtsschreiber zu *Milldorf*, bekennen, daß sie von Herrn *Gundacker von Tannberg* die schuldig geweste Capital ohne Abgang empfangen haben.“ (Inventar 1675.)

1619. 8. April. „- 1 - Quittung, vermög deren Herr *Gundackher von Tannberg* *Georgen Khäpfl*, deß Raths Bürgern zu *München*, in Namen seiner Schwäger *Willibaldt Schnecken* vnnd *Virgilien Landorffer*, Gerichtsschreibern zu *Milldorf*, 650 fl. haimbezalt.“ (Inventar 1675.)

1619. München. 2. Juli. Lehenbrief des Herzogs *Maximilian von Bayern* auf *Ludwig Hohenfelder zu Weidenholzen* als Lehenträger der Söhne seines † Bruders *Marx Hohenfelder zu Aistershaim*, namens *Ferdinand* und *Wolf Ludwig* und an seiner Statt seinem Gewaltträger *Gundaker Freiherrn v. Tannberg zu Aur.*, Hofrathspräsidenten, Cämerer, Rath und Pfleger zu *Rosenhaim*, über den vierten Theil aller und jeder Stück, Güter, Zehent und Fischwasser in den Gerichten *Ried, Scherding, Mauerkirchen* und *Julbach*, Renntamts *Burghausen*, innhalt einer Verschreibung, so von *Bayern* zu *Lehen* und ihnen von ihrem Vater anverstorben sind. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1619. 4. October. „- 1 - Khauffbrief, lauth dessen Herr *Gundackher Freyherr von Tannberg* 1 Metzen *Waitz* und 1 Metzen *Khorn* jehrlichen Dienst auf dem Gut zu *Hochbuech* erhandelt.“ (Inventar 1675.)

1621. 18. Februar. „Kaufbrief um die *Staindlbehausung* zu *Aurolzmünster* auf *Gundaker Frh. v. Tannberg* und Confirmationsbrief eod. a° um die Brauereigerechtigkeit des *Staindl*: und *Weissenhauses* im Markt *Aurolczmünster*.“ (Registratur 1656.)

1621. 31. März. Testament der Frau *Englburg Freifrau von Tannberg*, geb. *Freiin von Tannberg*, deren Legata zur Capelle beim *Schloß Rosenheim* für ein ewig Licht an *Samstagen*; für die Unterhaltung der *Creutzsäule* ausser des Schlosses *Rosenhaim*, zum *Siechenhaus* daselbst, zur *St. Anna-Kapelle* auf dem *Freithofe* zu *Aurolzmünster*, für den *Schulmeister*, *Spital*, *Bruderschaft* daselbst, zur *Aussteuer* für ein *Unterthanenkind*, das *Geistlicher* werden wird, für eine arme Tochter, so ins *Kloster* gehen will, für einen *Knaben* zur *Lernung* eines *Handwerks*, für eine arme Tochter zu *Heiratssteuer*, für eine *Austheil-Spende* jährl. an *St. Wolfgangstag*, für *Grabsteine* für ihren Bruder *Wolf Friedrich*, für ihren Mann und sie selbst. (Erwähnt in der *Tannberg'schen Schuldenabtheilung* 1649 16. Juli zur Last von *Vorchtenau*.)

1621. Linz. 17. April. Cristof Wilhelm *Strutz von und zu Hayding auf Exlstorf und Schmiding* verkauft dem Hanns Ardolph *Tattenpekh von und zu Hauspach auf Uxenaich, Kirchberg, Einburg, Zell und St. Marthin*, bair. Cämerer, bestellten Rittmeister (absolut unentzifferbar): „Die Krotzischen Unterthanen“.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. In dorso: Kaufbrief um die Krotzischen Unterthanen. St. Martin.)

1621. 1. Mai. „Kaufbrief von Thoman *Riedauer* auf Achatz *Freih. von Tannberg zu Aurolezmünster* um die Erbgerechtigkeit der *Hofmühle* alda, wie auch zweier Wiesen in der *Fraunau*, nit weniger den Garten und Peunten enthalb der *Antiesen*.“ (Registratur 1656.)

1621. 15. (?) September. Stephan *Rabmperger*, Margareth, seine Frau, und ihr Gewalthaber Hanns *Klasterer zu Alten Sumeraw*, Hanns *Stainpaur*, Margareth, seine Frau, Sebastian *Oberleitner*, Ottilia, seine Hausfrau, der letzteren Frauen Gewalthaber Abraham *Tänderär*, und letztlich Ulrich *Schwarcz* und Maria, seine Frau, deren der Tänderär auch Gewalthaber, verkaufen ihre Erbgerechtigkeit auf dem Schuesterguet zu *Oberleiten in Tumelzhaimer* Pfarre, Rieder Gericht, so dem Hanns Carol von *Pirching zu Sigharting und Pranpach* mit Grundobrigkeit unterworfen an eben diesen *Pirching*. Siegler: Gallus *Hartmann* am *Rothof* als päbstl. und kais. öffentlicher Notar und Pürchingerischer Verwalter zu *Sigharting*. Zeugen: Georg *Hormayr*, Procurator zu *Rüb*, Sebastian *Mayr* zu, Franz *Toblman* in *Tierspeker* Pfarre und Andre *Mayperger* zu *Mayperg*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1621. „Zwei Kaufbriefe von *Gundaker von Tanberg* um den Zehent im *Eiglut* zu *Mayrhof*.“ (Registratur 1747, datiert aber fälschlich „1521“.)

1622. 29. April. Hanns, des *Wolf auf der Au* seligen und der Margareth, dessen Frau, noch im Leben, Sohn, die genannte Margareth nun des auch verstorbenen Sebastian *Stiglpruners* auf der *Au* Witwe, deren Vertreter, ihr Schwager *Wolf Grieckhler*, Auszügler zu *Krößbach*, dann *Wolf* und *Simon* für sich und ihre Schwester *Barbara*, Urbans des *Sichetsleitners* Frau, und dann *Ursula*, alle 4 Kinder des seligen *Simon Stiglpruners*, obigen *Sebastians* Bruders, *Apollonia*, seiner Frau, beider seligen, verkaufen dem Hanns Carol von *Pürching zu Sigharting und Pranpach* ihre Erbgerechtigkeit auf der *Sölden auf der Au* in *Orter* Pfarre und *Scherdinger* Gericht, so dem *Pürching* mit Grundobrigkeit unterworfen und ihnen von *Wolf auf der Au* und von *Sebastian Stiglpruner* angefallen. Siegler: Gallus *Hartmann* (wie 1621 15. September). Zeugen: Hanns *Geilneder zu Geilned*, Hans *Paur zu Zwickhenrath* und Hans *Lanngengrueber* zu *Lanngengrueb*, *Orter* Pfarre, alle 3 *Scherdinger* Gericht.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1622. 30. April. „Schuldverschreibung, so vormalis von den Herrn *Taufkhüchernerischen* Vormündern zu *Khaxenberg* Herrn Hannß *Christophen von Thürhamb* gegeben worden, auch per 3000 fl. lautend.“ (Inventar 1675.)

1622. Ahaim. 10. Juli. Heiratsabrede zwischen *Gundaker* *Freih. v. Tannberg zu Aurolezmünster und Offenberg auf Forchtenau*, *Muran*, *Peterskirchen und Sulzpach*, bayr. Kämmerer, Geh. Rath, Hofrathspräsident, Hauptmann und Pfleger zu *Rosenhaim* und Landschaftsverordneter, mit *Maria Sabina*, gebornen von *Laiming zu Ahaim*, *Loixenkirchen und Rüdikhofen*, Witwe des *Ferdinand von und zu Mächßltrain*, *Freih. zu Waldegkh zu Ahaimb*, Rath und Pflegers zu

Natternberg. Mitsiegler und Beiständer: 1. Achaz Freih. von *Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, auf Ahaim, Loczenkirchen und Rüdtkofen, zu Arnstorf, Geltolfing, zum Wasen, St. Peter und Sulzpach*, bair. Rath und Cämmerer; Georg Freiherr von *Thannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, auf Geltolfing und St. Mariaposching*, des kön. span. Ordens de Calatrava Ritter, Camerrath und Pfleger zu *Landau*; Johann Warmund von *Preysing und Kopfsburg, Herr zum Moss, Noißling, Zulling, Harburg, Kurz: und Lanngen Ysterhoven, auf Grienpach*, bayr. Cämmerer, Rath und Pfleger zu *Vilphoven*, Wolf Ernreich von *Königsfeldt zu Nieder Aichpach und Hincxpach*. — 2. Hanns Cristof von *Nussdorf zu Preunning und Tittling auf Fürstenstain, Englbund und Hofstüring, Salzburgisch und Passauischer Erbland Marschallk, Erz. Leopolds zu Straßburg und Passau* Cämmerer, bayr. Rittmeister, Georg Cristof von *Closen zu Gern auf St. Maria-kirchen, Hirschhorn, Hesparg und Hofdorf*, bair. Kämmerer und Rgtsrath zu *Landshut*, auch bischöfl. Augsburg'scher Rath, Georg von *Maxtrain, Freih. zu Waldegkh auf Niedertraubling, Wallenburg, Müespach und Denckhling*, bayr. Rittmeister, Hochprand von *Taufkirchen zu Gutenberg und Kaxenberg, auf Clebing, Eckherstorf, Gündtering und Furth*. (Abschrift.)

1622. „Zinsverschreibung von Herrn *Gundaker Freyh. v. Tannberg* vmb von Herrn *Christofen Schrenkhen* hergeliehene 1000 fl. Capital, so aber vermuthlich auch schon, weil die Originalobligation vorhanden, bezahlt.“ (Inventar 1675.)

1623 und 1625. „Lehenbrief von Achatz und Gundaker Freiherrn von *Tanberg* auf Adam und Paul *Schener zu Aurolzmünster*.“ (Registratur 1747.)

1624. 3. Februar. „Regierungsentscheid, worin *Achatz von Tannberg* mit seinem beehrten Einstandt auf des *Abraham Thallingers Fridlgut zu Paching*, da es nur eine Uebergabe gewesen, abgewiesen wird.“ (Registratur 1678.)

1624. 18. August. „Mehr ain Quittung, lauth deren Herr *Gundaker von Tannberg von Mathiasen Moßmüller*, gewesten Advocaten zu *Landtschuet*, wegen des in einem Codizill seinem Töchterl Maria vermachten Legats der 100 fl. quitt und ledig gesprochen.“ (Inventar 1675.)

1624. 29. September. „Schadlos-Verschreibung von *Sigmund Messenpeckh* Herrn *Achaczen Freiherrn von Tannberg* zugestellt, in welcher er ihm den *Gerauerhof in Gern* sammt allen gr. und kl. Zehent darauf verschrieben.“ (Inventar 1675.)

1625. 1. Mai. „Ain Cession vnnd respective Khauffs Contract von den *Herzhamberischen Erben*, Crafft dessen dieselben dem Herrn *Achacz Freyh. von Tannberg* alle und jede zu den *Closnerischen* Haab und Güetter cum Juris pertinentiis billichmaeißig habende Rezeßsprüch cedirt, ybergeben und verkhaufft.“ (Inventar 1675.)

1625. *Aurolzmünster*. 27. Mai. Vergleich nach dem am 26. März 1625 erfolgten Tode des *Gundaker Freiherrn von Tannberg* etc. (wie 1622 10. Juli) zwischen seinem mit Testament vom 20. Juni 1621 zu *Ahaim* (vor 8 Zeugen „vom Mund ausgesprochen“ und von *Georg Wendlinger*, Rgmts. Advocat zu *Landshut* und öff. Notar, mit Instrument aufgerichtet) eingesetzten Universal-Erben, seinem Bruder *Achacz Freih. v. Tannberg zu Aurolzmünster und Offen-berg, Herrn auf Forchtenau, Peterskirchen und Murau, auch Arnstorf, Geltolfing, Ahaim, Loczenkirchen und Rüdtkofen, zum Wasen, St. Peter und Sulzbach*, bayr. Kämmerer und Rittersteuerer Renntamts *Straubing*, und der Witwe Maria Sa-

bina, geb. von *Laiming zu Ahaimb*, um die Verlassenschaft und ihre Erb-Heirathl. und Wittiblichen Sprüche, unter anderm Wittibszitz in der *Paungarterischen Behausung in Braunau*. Mitfertiger: 1. der Wittib Beiständer Georg Cristof von *Closen, Freih. zu Arnstorf* (sonst wie 1622 10. Juli), Ladislaus Freih. von und zu *Törning, auf Stain, Pertenstain, Tengling und Neuenkiening*, Erbbländjägermeister, bayr. Kämmer, Rath, Hptm. und Pfleger zu *Traunstain*, auch Salzburg'scher Rath, Hanns Cristof von *Nussdorf* (wie 1622 10. Juli ohne Fürstenstein). 2. Johann Casimir von *Taufkirchen zu Gutenberg und Yhbm*, Abraham *Überückher auf Sigerstain*, Salzburg'scher Rath, Kämmerer und Erbpfleger zu *Alten- und Lichtenthann*, Sigmund *Messenpeckh zu Schwendt, Diepolding und Kalling*, Rittersteuerer Renntamts Burghausen. (Abschrift.) (W. T. CCCLIV unvollständig.)

1625. Rosenhaim. 19. Juni. Vergleich zwischen der Witwe des Gundaker *Freiherrn von Tannberg* Maria Sabina, geb. von *Laiming*, mit dem bair. Geh. Rath und Vicekanzler Bartholomäus *Riehel* als angehender *Pfleger zu Rosenhaim* bezügl. der dortigen Pflegnutzung. Mitsiegler: Der Witwe Beistaender, ihre Söhn und Aydem *Achacz Freih. von Tannberg zu Auloxmünster*, bayr. Cämmerer, und Hochprand von *Taufkirchen zu Gutenberg und Khaaxenperg auf Clebing*. (Original auf Papier.)

1625. 16. Juli. Hanns Carol von *Pürching zu Sigharting und Prampach* verkauft dem Hanns Gottfried Freiherrn von *Tattenpach und Hauspach, Herrn zum Valkenperg auf Mairhof, Mierring, Eberschwang und Freyenzell* alle seine freieigenen und drittellehen Güter, Stück und Gülten in den bair. Pflegerichten Riedt und Mauerkirchen innhalt einer eigenen Specification um 10.500 fl. Kaufsumma und 500 fl. Leitkauf. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1625. 21. Juli. „1. Auf Pürgament von dem Capitl des würdtigen St. Johannis Baptistae Stüfft zu *Vilßhoven* geschriben vnnd verferttigter Brief, Crafft dessen von dem *St. Blasy Spital* alda vmb ain überlassnes Landtackher für Herrn *Gundtackher Freyherrn von Tannberg* jehrlichen vnnd ewig ain Heylig Meß muß gelesen werden.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCLV.)

1625. 30. Juli. „Kaufcontract zwischen Achatz *Freih. v. Tannberg*, dann Hanns Sigmund von *Tannelln von Schlechen* um aberkaufte Behausung u. Garten zu *Rosenhaim*.“ (Inventar 1675.)

1625. „Lehenbrief auf Herrn M. Paulo *Ithen* Decan, Kirch- und Pfarrherr zu *Taißkirchen* um ganzen kl. und gr. Zehent in dem Gut zu *Ganßern* Taißkircher Pf.“ (Registratur 1656.)

1625. „Kaufbrief um den halben gr. und kl. Zehent in beiden Gütern zu *Erdtmanstorf*.“ (Registratur 1747.)

1625. „Schuldverschreibung wegen der beim Kapitel zu *Passau* gestifteten jährlichen Seelmesse für die Herrn von *Tanberg*.“ (Registratur 1747.)

1626. 15. April. Achacz Freyherr von *Tannberg zu Auloxmünster und Offenbergh, Herr zu Vorchtenau, Peterskirchen, Muraw, auch Arnstorf, Ahaimb, Loexenkirchen und Rüdtkofen, zum Waasen, St. Peter und Sulzpach*, Bayer. Cämmerer, Gemainer Landschaft Adjunct und Landsteuerer-Renntamts *Burghausen* gibt seinem Vetter und Bruder Artlieb von *Tachsparg zu Aspach und Rannfels, auf Rosbach, Polling, Pürach und Gunexing* einen Schuldbrief über die ihm zuzufolge Abrechnung und Vergleich schuldigen 900 fl.

(Orig. auf Papier mit Unterschrift und Petschaft.)

1626. 24. September. „1. Pürgamentener Stüfft vnnd Obligationsbrieff, inhalt dessen dem Herrn *Gundackher Freiherrn von Tannberg* bey der dem Thumbstüfft vnnd Closter *Herrn Chiembsee* incorporierter *Pfarr Riedtering* ain Jahrtag geordnet worden.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCLVI.)

1626. „1. Reverß vnnd Übergabbrief auf Herrn *Achazien von Tannberg* lautendt vmb ain Holzwachs an das Gehilcz der *Schlott* genannt, gelegen.“ (Inventar 1675.)

1627. 7. Jänner. „Vertrag zwischen *Achacz Frh. v. Tannberg* und seiner Fräulein Tochter 1. Ehe, *Maria Margaretha*, hernach herrn *Wolf Dietrich Grafen von Toering* Ehegemahl.“ (Inventar 1675.)

1627. 22. Jänner. „Gefertigte Heiratsnottl zwischen *Wolf Dietrich Graf v. Toering* und Fräulein *Maria Margaretha von Tannberg*, aufgerichtet in der Hauptstadt *München*.“ (Inventar 1675. W. T. CCCLVIII hat fälschlich 22. Juni, siehe auch W. T. CCCLVII.)

1627. 23. Juni. „Äctl zwischen *Wolf Höginger* und Herr *Achatz von Thanberg* eingezogenen Heus und Obst, auch andictierter Strafe halber und weil nun *Höginger* Fatalia in producentis appellationis verschlossen, also hat es die Regierung vermög Erkenntnis 23. Juni 1627 bei des von *Thanberg* gepflogenen Handlung verbleiben lassen.“ (Registratur 1681.)

1627. Aurolezmünster. 27. September. Kaufsabrede zwischen *Achacz Freyherrn von Tannberg zu Aurolezmünster und Offenbergauf Vorchtenau, Peterskirchen, Murau, auch Arnstorf, Aham, Loczenkirchen und Rüdtkofen, auch zum Wasen, St. Peter und Sulzbach*, bair. Cämmerer und Rittmeister, gemainer Landschaft Adjunct und Landsteuerer Rentamts Burghausen als Verkäufer, und Artlieb von *Tachsparg zu Aspach auf Rannfels, Rospach, Pürhart, Polling, Hueb, Gunzing, Mayring und Neundling* als Käufer um die Hofmark und Landgut zum *Waasen*. Von der Kaufsumma 20.500 fl. sind der Frau *Geschweyen* des *Tannberg*, *Catharina Freifrau von Tannberg, geb. von und zu Herxhaim auf Salomonskirchen*, Witwe, 1000 fl., der Fräulein *Susanna von Herxhaim* 2000 fl. und dem *Gotteshaus Mospach* 500 fl. zu entrichten. Beiständer: *Hannß Cristof von Nudorf zu Prümung, Tilling, Hofstüring und Englbürg*, Erblandmarschall von *Salzburg und Passau*, Erz. *Leopolds zu Oesterreich Kämmerer, Sigmund Messenpöckh zu Schwendt auf Diepolting und Khalling*, Landschafts Rittersteuerer Rentamts Burghausen, *Hochbrant von Taufkirchen zu Guetenburg, auf Clebing, Furth, Eggerstorf und Günthöring*, Landschafts Rittersteuerer Rentamts Burghausen, auf Seite des *Tannberg*, dann *Abraham Überackher auf Sigharts Stain*, *Salzburgischer Rath, Cämmerer, Erbpfleger auf Alten- und Lichtenhann*, *Urbar- amman zu Neumarkt, Johann Sebastian Lung zu Tannthern*, bayr. Hauptmann und Pfleger zu *Reichenhall*, auf Seite des *Dachsparg*.

(Orig. auf Papier [Libell] mit allen 7 Unterschriften und Petschaften.)

1627. 25. November. „Wechselbrief von *Wolf Wiguleus von Aham* gegen *Achatz Freiherrn von Tannberg* um die Mühle zu *Aching* und 2 Wiesen daselbst.“ (Registratur 1656.)

1627. „Ausschreibung vom Gericht *Ried* wegen *Prighung der Hundt und Fridung der Velder*.“ (Registratur 1681.)

1628. 3. Februar. „Nit weniger ain Quittung von Frauen *Susanna von Herxhamb* dem Herrn *Achazio von Tannberg* zugestellt, so auf die jenigen derselbig schuldigen 2000 fl., welche gemelter Herr von *Tannberg* ihr bei Herrn

von Taxsparg an dem *Wassener'schen* Kaufschilling ybergeschafft, lauttentd.“ (Inventar 1675.)

1628. 3. Februar. Catharina Nothastin, geborne von und zu Hertzhamb auf Salomanskirchen, und Marx Christoph Nothast von und zu Weissenstain auf Häckkhoven als ihr Anweiser, quittieren dem Achatz Freiherrn von Tannberg zu Auroloxmünster und Offenberg, Herrn auf Vorchtenau, Peterskirchen, Murau, Arnstorf, Geltolfing, Aham, Loexenkirchen und Rätllkhofen, zu St. Peter und Sulzbach, Bayr. Cämmerer und Land Steuerer Renntamts Burghausen, ihrem Vetter, die der Catharina am *Arnstorf'schen* Regress schuldigen 3000 fl. erhalten zu haben, nachdem Artlieb von Dachsparg zu Aspach auf Rannfels, Rospach, Pürath, Polling, Gunczing, Mayring, Hueb und Neundling auf Raffelsdorf und zum Waasen bei Erkaufung des letztgenanten Gutes ihr für die darauf verschafften 3000 fl. des Tannberg eine genugsame Schuldverschreibung gegeben hatte. (Vergl. 1627. 27. September.)

(Orig. auf Papier mit beider Unterschriften und Petschaften.)

1628. 23. März. „Ain Schadlosverschreibung von Herrn Artlieb von Taxsparg, Herrn Achazio von Tannberg gegeben, wegen ainer nit auß gevolgten Schuldobligation.“ (Inventar 1675.)

1628. 30. November. „Ain Schuldobligation per 500 fl. lauttentd, welche Herr Achazi Freiherr von Tannberg von Herrn Ludwig und Christophen Hohenfelder zu Wildenholzen (! statt „Weidenholz“) entlehnet, aber in negst darauf erfolgten Jahr, als den 4. Juny a^o 1629 vermög Ludwigen Hohenfelders zu Endtbesagter Obligation vnnderzeichneten Handschrift widerumb haim gezalt worden.“ (Inventar 1675.)

1629. 25. Jänner. Hanns Wolf Pelkhover von Moßweng zu Teuffenpach einantwortet seiner eheleiblichen Tochter Anna Christina Pelkhoverin, Ehefrau des Hanns Sebastian Pelkhover von Hochenpuechpach, sein frei eigenes, unbelehntes Obergut zu Präckhenperg, darauf sein Aidam ohnehin Erbrecht hat, die aus dem Obergut gebrochene Sölden, auch das Mayrhausen- oder Pänngerlgut, da Paulus Mayr Erbrecht hat, so alles ihm mit Grundobrigkeit, mit der Vogtei aber dem Lngt. Scherding unterworfen, nebst 2 Holzstrichen, das eine vorm Gattern und Graben, von welchem das March an Hern Messenpeken paurn mitten auf den Altweg geht, das andere am unteren Graben, wie man ins Holz geht, anfacht und überwärts zwischen 2 Gräben herauf, an die drei Marchsteine und Creutz geht, sammt beiden Weyern das., in Münzkircher Pf. und Scherding Gt.; für all ihr väterlich Erbe angeschlagen um 400 fl., was zusammen $\frac{3}{4}$ ackers hat und zu seines Aidams besitzenden Obergut andert-halb viertel gehörig ist. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1629. 4. September. Christoph Hainrich von Reixnstain zu Willnau auf Furth und Neuhausen, Bayr. Rath, und Margareth, eine geborne Khürglin, seine Frau, letztere auf Anweisung Georg Weigmans, Regimentsadvocaten zu Landshut, reversieren den Achatz Freiherrn von Tannberg zu Auroloxmünster und Offenberg, Hr. auf Arnstorf und Ahaim, zu Forechtenau, Murau, Peterskirchen, Sulzpach und Waasen, Bairischen Cämmerer und Landschaft Mitverordneten, ihren Vetter, der für sie gegen ihren Schwager Sigmundt Messenpeken zu Schwendt, Dieppolling und Kalling um dargeliehene 500 fl. Bürge und Zahler geworden, diesbezüglich schadlos zu halten.

(Orig. auf Papier mit den 3 Unterschriften und Petschaften. Folio.)

1629. „Die Gebrüder Joachim Abraham und Joachim Christian von der Wahl erkaufen von der Frau Anna Maria *Wratislawin* geb. von *Sahr* das Gut *Litschgau* um 65.000 fl.“ (Registratur 1747.)

1630. 20. Februar. Maria *Hofingerin*, Witwe, in der *Hofmark Vorchtenau*, mit Beistand Georg *Colmans* daselbst, verkauft dem Sylvester *Zepfl*, Bürger und Bäck zu *Aurolezmünster*, ihr Leibgedingsrecht de dato 25. September 1615 auf dem Landacker im *Hundtschlagfeld*, das *Puechmayrland* genannt, mit dem obern Ort am Mitterweeg, mit dem untern an die *Schendorffer Wiesen*; mit der einen Seite an des Lederer Paulus *Puechner* Landacker, mit der anderen an den Gangsteig stossend, so mit aller Obrigkeit dem Achatz Freyherrn zu *Tannberg zu Aurolezmünster und Offenbergl auf Vorchtenau, Peterskirchen, Murau, Arnstorf, Ahaimb, Loczenkirchen und Rüdtkofen, St. Peter und Sulzbach*, Bayr. Cämmerer und Rittmeister, dann Landschaftsmitverordneten unterworfen ist, dessen Secret der Verwalter Georg *Mittermair* aufdrückt. Gebetzeugen: Stephan *Peflseder*, Stephan *Eyxinger*, beide Procuratoren und Bürger zu *Aurolezmünster*, und Abraham *Lechner*, Amtmann von *Vorchtenau*.

(Orig. auf Papier mit des Tannbergs Petschaft.)

1630. 23. August. „Testamentsabschrift, so von Herrn Georgen von *Maxtrain Freiherrn zu Waldeckh zu Regensburg* aufgericht worden, sammt einer Abschrift, was er hierüber durch einen absonderlichen Zettel verordnet, so den 17. und 27. Octobris 1630 beschehen.“ (Inventar 1675.)

1630. „Bestandtbrieft des Salomon *Fleckhler*, Hofmarkswirt zu *Forchtenau*, ratione Verlassung des Wirtshauses alda.“ (Registratur 1681.)

1631. 16. Jänner. Schadloshaltungsbrief des Cristof Heinrich vom *Reitzenstein zu Willnau auf Furth und Neuhausen*, bair. Rath, und Margaretha geb. *Kaerglin*, s. Frau, auf Anweisung des Johann *Servatz* von und zu *Seiboldsdorf auf Hergertshausen*, ausgestellt für Achatz Freiherrn von *Tannberg zu Aur. und Off.*, bayr. Cämmerer, „unserm“ Vetter, der für obgenannte Eheleute, mit Joh. Heinrich *Nothast, Frh. zu Wernberg auf Wisensfelden*, R. K. Mjt. Cämmerer und Reichshofrath, Wolf Sigmund von *Closen, Frh. zu Haidenburg auf Wackerstein und Etling*, Erblandmarschall in Baiern, bayr. Cämmerer und Pfleger zu *Neustatt*, Johann Wilhelm *Frh. zu Alten- und Neuenfraunhoven auf Wörth*, bischöfl. Regensburg'schen Rath, und Cristof Adam *von und zu Weichs, Freiherrn auf Staingreif und Reicherzhäusen, Hern zu Rotnegkh*, „wegen der durch meinen Gegentail Johann *Bernhart von Berlaching zu Paumbgartten*, Rath und Pfleger zu *Osterhofen*, bei der Regierung Landshut unterlegten, mir allberait in Summario erkannten Summa Gelts der 4100 fl.“ rechter Porg und Zahler geworden.

(Orig. auf Perg. mit allen 3 Unterschriften und Petschaften.)

1631. Ahaim. 7. April. Nachtrags-Vertrag zwischen Maria Sabina Freifrau von *Tannberg*, geb. von *Laiming*, und Achatz *Freih. von Tannberg* etc. bezüglich des am 27. Mai 1625 zu *Aurolezmünster* über ihres seligen Gemahls *Gundacker Freih. von Tannberg* ihr vermachten Postlegats und bestimmten Wittbistsitz getroffenen Vergleichs. Mitsiegler: der Wittve Beistand Cristof *Hainrich von Rückenstain zu Wildenau auf Furth und Neuhausen*, bayr. Rath, dann Augustin *Baungarttnr zu Teuttenhofen und Hundtspain*, bayr. Castner zu *Teyspach*.

(Original auf Papier und Abschrift.)

1633. 22. Juni. „Quittung von Herrn *Hanns Adolphen Grafen von Tattenpach* gegen Herrn *Achaz Freyherrn von Tannberg vmb haimbezalte 1000 fl. Capitall*.“ (Inventar 1675.)

1634. „Inventarium über Herrn Sigmund *Messenpeckhens zu Schwendt* Verlassenschaft.“ (Registratur 1681.)

1635. 27. Jänner. „Khaufbrief Herrn *Achazio Freiherrn von Tannberg* von *Wolfen Schöner* um den Zehent im *Hörl* und *Weypollt Guett* zu *Gunderpolling* verbetten, sambt zwain Lehenbriefen, Crafft deren ermelter Zechent *Paullußen Schöner* und *Adamen* zu Lehen verliehen worden.“ (Inventar 1675.)

1635. 4. Juli. „Streitsache zwischen *Paulus Muggenberger*, *Peckh* zu *Aurolxmünster* et Cons., dann Herrn *Achaz von Thanberg* „Prodtpfachten Straff halber.“ Die Regierung hat den 4. Juli 1635 dahin erkannt, dass die Pöckhen hierfüran das „Prodt“ nach der Riederischen „Pfächt“ nach Gestalt der Jahrczerg vnd Traidtkniff abzapachen schuldig sein sollen.“ (Registratur 1681.)

1636. 15. September. *Paulus Muggenberger*, Bürger und *Peck* zu *Aurolxmünster*, verkauft dem *Joseph Bärtlpaup*, *Peckhenknecht*, von *Wimpling* gebürtig, seine laut Brief vom 16. October 1603 habende Leibgedings-Gerechtigkeit auf 5 acker im obern Burgergarten zu *Aurolxmünster* mit einem Ort an *Sigmund Frauenhueber*, *Schneider*, mit dem andern Ort an des Markts *Dienner Eden* stossend. Der Verwalter *Georg Mittermayr* hängt das Grundobrigkeits-Siegel des *Achatz Freih. von Tannberg zu Aur. und Off., Vorchtenau, Murau, Ahaim, Loczenkirchen, Radlkofen und Sulzbach*, bayr. Cämerer und Landschafts-Mitverordneten an. Zeugen: *Stephan Weglechner*, *Wolf Schuech*, beide Bürger und Procuratores zu *Aurolxmünster* *Sebastian Rennatzhamer*, Amtmann des Marktamtes. (Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel: Geviert, *Herzschild*, 3 Helme.)

1638. Alten Ortenburg. 3. März. Lehenbrief des *Fridrich Casimir* des aeltern *Grafen Graf von Ortenburg* auf *Georg Mittermair*, *Gewalttraeger* der *Johanna Catharina*, Witwe des *Achatz Freiherrn von Tannberg*, gebornen *Gräfin von Hohenwaldegg*, *Herrin zu Maxlrain*, nach Absterben des letzteren für dessen Söhne *Georg Sigmund* und *Franz Hainrich* über die *Ortenburg'schen rittermässigen Lehen*: Das *Henßlensgut* zu *Hofing*, das *Reißlgut* zu *Obern Schachen*, beide *Münsterer Pfarre*, das Gut zu *Paching*, *Mernbacher Pfarre*, die zwei *Schmidleuten*, der *Fischer* zu *Hochenzell*, 1 Gut auf *Pleckh*, der *Zehent* im *Veyelgarten*, im *Aichafeld* und *Hundtschlag*, der gr. und kl. *Zehent* in beiden *Huben* zu *St. Ulrich*, das Gut zu *Stockha*, das Gut zu *Gottberchtsham*, Item *Kaltenhausen*, *Gr. Piesenham*, *Rotenperg*, *Limcxen* und *Guglern*, alles im *Rieder Gericht*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1638. 10. März. „Wechselbrief, vermög dessen Frau *Johanna Catharina Freifrau von Tannberg*, geborne von *Maxlrain*, für sich und derselben Erben und Nachkommen, das *Häußl* und *Gärtl* auf dem *Grieß zu Aurolxmünster* gegeneinander verwexelt.“ (Inventar 1675.)

1638. 28. Juli. *Christof Ferdinand* von *Hohberckh*, *Guetmanstorf* und *Veldegg* verwechselt dem *Hanns Ardolf Graf von Tattenpach*, *Frh. zu Gannovitz auf Hauspach*, *Kirchberg*, *St. Martin*, *Vexenaich*, *Obereixing*, *Zeell* und *Einburg*, *Pannerherr*, *R. K. M. Kämmerer*, bayr. *Kämmerer*, *Rath* und *Hauptpfleger* der bayr. *Grenicz Ried*, und *Jacobea*, dessen Frau, seinem *Vetter* und *Mueme*, seinen ganzen gr. und kl. *Zehent* in dem *Zillner gut zu Wiesraun*, *Räber Pfarre*, *Scherdinger Gericht*, darauf *Abraham Kholperger* sitzt, gegen deren ganzen gr. und kl. *Zehent* in beiden Gütern *vorn Holcz*, *Pramer Pfarre*, *Erlacher Gericht*, darauf *Hanns . . .* und *Hanns Hieber* sitzen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. *St. Martin*.)

1639. 2. April. Wolf Zuckhendraht zu Mayring und Cristof Mitterpuecher zu Neuhoven, Vormünder der Kinder des Thoman Zuckhendrahts zu Oberegg und dessen † Frau Maria, namens Eva und Margareth, vergleichen sich mit deren Vater um ihr mütterlich Erbe und seine Heiratssprüche auf der Schneiderselde zu Oberegg, so Traunkircherisches Urbar. Siegler: Hanns Ardolf Graf und Herr zu Tattenpach, Frei- und Panierherr von Gannowicz, Herr zu . . . (wie 1638 28. Juli) etc., bestellter Rittmeister, Hauptmann und Pfleger zu Ried. Zeugen: Michael Mihler, Johann Hager, Pflegergerichtsprocuratoren zu Ried.

(Orig. auf Papier. Siegel war nicht aufgedrückt. St. Martin.)

1641. 4. Februar. „Heyratsnottl zwischen Achacz von Hohenfeld und Freyle Maria Magdalena Freyin von Tannberg. Herrn Achacz von Tannberg Tochter.“ (Inventar 1675.)

1641. 4. Februar. „Verzichtbrief, darin sich Magdalena von Tannberg, damals geweste Freyle Hochzeiterin des Herrn Ott Achacz von Hohenfeldt, aller von dem weltlichen mannlichen Stammen und Namen der absteigenden Lini der Herrn von Tannberg ihres Herrn Vaters herkommenden und herrührenden Erbschaften verziehen hat.“ (Inventar 1675.)

1641. 13. Juli. Ladislaus Alwig, Graf und Herr von und zu Törring auf Oberrn Khölnpach und Au, des hl. R. Reichs Ritter, auch Kays. und Bayr. Cämmerer, Erbland-Jägermeister und Salzburg'scher Erbcämmerer, Wolf Christoph Freiherr v. Taufkirchen zu Guettenburg, Katzenberg und Gürtlen, Herr von Englbürg, Neukirchen und Enxerstorf, Bair. Cornet, auch Landschafts Ritter Steuerer Renttams Straubing und Philipp Paumbfelder, J. V. Doctor und Regiments-Advocat zu Burghausen, auch Erz. Leopold Wilhelms zu Oesterreich Rath, als über „vnser Vaters“ Achacz Freiherrn von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, Vorchtenau, Murau, Ahaim und Sulzbach, bayr. Cämmerer und Landschaftsmitverordneter seligen gelassenen Erben Vormünder, geben dem Vormundschafts Jaeger Georg Eybelmayr zu Aurolzmünster, Maria, seiner Frau, nach Ableiben der Regina Staindlin, Wittib alldort, Leibgedingsrecht auf das Häusl und Garten zwischen dem Gifenhof und Wolfen Orttnr, Schuesters, jetzt Meßners Haus, zu Aurolzmünster. (Orig. auf Papier mit dem Vormundschafts-Secret.)

1641. Arnstorf. 2. September. Testament und letztwillige Disposition der Maria Sabina Freifrau von Tannberg auf Aurolzmünster, Ahaim und Forchtenau, geb. Freyin von Layming. 1. Will sie zu Ahaim bei ihrem Herrn seelig begraben werden, wenn Ahaim in ihrer Freundschaft bleibt. 2. Da die Herrn ihrer Töchter Anna Eleonora und Maria Magdalena mit grosser Schuldenlast beladen, vermacht sie diesen Töchtern zu Handen ihrer Herrn 4000 fl. (jeder 2000 fl.), jedoch ohne Widerwillen gegen ihre anderen Töchter Johanna Catharina und Maria Jacobea. 3. Legat für ihre Dienerin Maria Magdalena Stöckhlin. 4. Zu Universalerbinnen ernennt sie ihre Töchter Johanna Catharina Freifrau von Geyman, Maria Jacobea Freifrau von Taufkirchen auf Gutenberg und Clebing, Anna Eleonora Freifrau von Closen auf Arnstorf und Gern und Maria Magdalena, Schadtin von Mitlbiberach, sämmtl. geborne Gräfinnen von Hohenwaldegk. Mitfertiger: Andreas Holstraßer, der oberrn Closner'schen Herrschaft Richter und Lehens-Verwalter zu Arnstorf, Georg Seer, Cämmerer allhier, Georg Minichsmair, des aeussern Rath allhier, Andre Albmayer, des aeussern Raths allhier, Peter Ziegler, Balthasar Praun und Adam Fangmüller, alle 3 Bürger allhier.

Notariatsclausel hierüber eod. d. et. l. von Cristof Sigersreither, J.-U.-Dr. und Notar zu Straubing. (Einfache Abschrift.)

1641. Arnstorf. 4. October. Testaments Nachtrags-Codicill der Maria Sabina Freifrau von *Tannberg*, geb. *Frein von Laiming*. Aenderungen und Zusätze bei ihren Töchtern Johanna Catharina und Maria Jacobea. Legate: Ihrer Base und Tochter Wandula Elisabeth *Edlweckh* ihre goldene Kette. Ihrer Dienerin Magdalena 30 fl., „ob ich zwar im Testament 50 fl. gesetzt“, der Köchin Eva, Meister Philipp *Schneiders* Hausfrau, ihrer gewesenen Dienerin Maria *Vorssterin*. Zeugen: Stephan *Rapl*, parochus ibidem, Hanns Martin *Edlweckh von und zu Schönanu*, Hanns Caspar *Daiser*, Medicinæ-Doctor. (Einfache Abschrift.)

1641. „Spaltzettel, die Verrichtung des Gottesdienstes und der hl. Messen in *St. Sebastianskapelle zu Aurolzmünster* berührend.“ (Registratur 1681.)

1641. „Herzoglich *Bayerischer* Confirmationsbrief um die *Brugerechtigkeit im Weissenhaus*.“ (Registratur 1685.)

1642. Peurbach. 21. October. Wolf Wilhelm von und zu *Eczperg auf Äxzenzell, Haussen und Peurbach* und Anna Maria, geborne *Eßwurmbin von Haybach zu Peurbach*, Tochter des Onophernus Eßwurmb zu Haybach und Peurbach und dessen Frau Maria Anna, geborne *Peterschickhin von Peurbach*, des von Eczperg Frau, verleihen, nachdem sie von den übrigen Erben und Erbinnen ihrer Eltern, resp. Schwiegereltern die *Hofmark Peurbach* erkauft haben, der Catharina, Leonhart *Eders zu Sulzbach* Hausfrau, $\frac{1}{4}$ tel in den *Rämblehen* gründen zu Sulzpach, Griespacher Gericht, welche ihr ihr Hauswirt nebst anderen Stücken übergeben hatte, zu Lehen. (Einfache Papierabschrift, gehört zum Act über das Rämblehen ex 1644.)

1642. Gefertigter Vergleich auf hiezeitliches Ableiben weiland Frauen Maria Sabina von *Thanberg Wittiben* zwischen denen ex testamento nachgelassenen Frauen Erben und Schwestern, als Frauen Johanna Catharina *Geymanin* et cons. vorbeigegangen. (Registratur 1681.)

1643. 21. Februar. Rosina *Sagerin*, „Buger und Weschin“ zu *Aurolzmünster*, mit Anweisung des Andreas *Schwaiger*, Bürgers und Krämers allhier, verkauft dem Wolf *Mayr*, des Raths, Wagner, und Adam *Plumpfer*, Bierwirt, beide Bürger und Zechprobste der *St. Sebastianskapelle* das., ihre Gerechtigkeit des Häusls im Markt und Burgfried vorm obern Thor bei Joseph *Schendorffer* und Apollonia *Genpekin*, Witwe, Häusern, so dem Georg Sigmund *Freiherrn von Tannberg* als aeltestem Sohne des Achatz Frh. v. Tannberg etc. und Fideicommissarius mit Grundobrigkeit unterworfen, dessen Vormünder Johann Jacob Frh. v. *Hainsperg auf Vahlenlueg und Neufahrn*, bayr. Kämmerer und Hofrath und Salzbürgischer Kämmerer, Wolf Cristof Frh. v. *Taufkirchen zu Guttenburg*, Herr auf *Katzenberg, Englborg und Gurten*, Landschaft in Bayern, Rentamts *Burghausen* Rittersteuerer, und Georg *Weygeman*, der Rechte Licentiat, Regimentsadvocat in Landshut, siegeln. Zeugen: Stephan *Weeglechner* und Wolf *Schuech*, Bürger und Procuratoren zu *Aurolzmünster*.

(Orig. auf Perg. mit Siegel 1, und 3, 2, fehlt.)

1643. 22. August. Vergleich zwischen den Vormündern der Achatz Freih. v. *Tannberg'schen Pupillen* und der Frauen Erbin der Maria Sabina Freifrau von *Tanberg*, geb. v. *Laiming*, *Wittib*, wegen ihrer gegenseitigen, auf Ahaim und Aurolzmünster habenden Ansprüchen: Die Tannberg'schen Vormünder verbleiben über all Ahaimisch und Aurolzmünsterer Verrechnung der Tannberg'schen Frauen Erbin schuldig 19.000 fl., wovon 7000 auf *Ahaim* angeschafft und 12.000 fl. jährlich am 7. April von Aurolzmünster aus mit 600 fl. verzinst werden sollen.

Unbeschadet jedoch der Praetensionen der Frau Christina Jacobea *Schlabatin* an Capital und Interesse „gegen den Tanbergischen Herrn, oder Frauen Erbin“, welche von der Tanbergischen Vormundschaft abzustatten sind. Fertiger: Johann Ulrich *Schad*, *Freih. v. Mitlbiberach*, Cristof Heinrich v. *Closen*, *Freih. zu Arnstorf*, Caspar *Stieller*, Dr., als Anwalt des Herrn von Taufkirchen und Herrn von Geymann. (Original auf Papier.)

1644. 6. April. Johann Jacob Freyherr von *Hauensperg*, Herr zu *Neufahrn*, bair. Kämärer und Hofrath, Wolf Cristof *Freih. v. Taufkirchen zu Gutenberg auf Kaxenberg, Englbürg und Gurten*, bayr. Cornet und Rittersteuerer Rentamts Burghausen, und Georg *Weygman*, Rgtsadvocat zu *Landshut*, als über Achatz *Freiherrn von Tannberg* etc. hinterlassenen Erben Vormünder, stellen dem Hochprand *Freiherrn von Tauffkirchen auf Guettenburg* namens dessen Gemahlin Maria Jacobea, geb. Gräfin von *Hohenwaldeckh, Herrin auf Maxlein und Ahaim*, einen Schuldbrief aus über die der letzteren von ihrer Mutter Maria Sabina, Freifrauen von *Tannberg, geb. Frein von Laiming, Witwe*, zugefallenen Erbportionen von 7000 fl., massen ihr, der Taufkirchen, solches nach dem Vergleich de dato 22. August 1643, dann nach der zwischen ihr und ihrer Miterben am 25. September 1643 vorgegangenen Vertheilung und endlich dem hievor zwischen der Mutter Maria Sabina und der Tannberg'schen Pupillen Erblasser aufgerichteten Vertrag inter vivos, solches Capital zugebürt, sie sammt ihrem Gemahl aber der Tannberg'schen Vormundschaft für ihre Pupillen gegen landsgebräuchliche Interessen überlassen hat. Die Vormünder verhypothezieren dies Capital auf ihrer Pupillen frei eigenthümliche Güter. (Einfache Abschrift. Die Abschrift hat 1643 6. April; es muss aber 1644 heissen, siehe 1643 22. August, dessen Original vorliegt mit diesem Datum und hier citiert wird.)

1644. 11. August. Johann Gottfried *Freih. v. Tattenpach und Hauspach zum Valkenberg*, Herr auf *Eberschwang, Mayrhof, Muering und Taufkirchen, Ruedolphing und Freien Zell an der Donau*, verleiht dem Jacob *Schmidt* und Barbara, seiner Frau, das Häusl am *Teich zu Mayrhof* sammt Gartl und verwilligt ihnen die Kramerei und Brantweinschank.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1644. 7.—21. October. „Inventarium über weiland Joachim Christian *Grafen v. d. Wahl* Verlassenschaft.“ (Registratur 1747.)

1645. 17. März. Vergleich zwischen den *Tannberg'schen Vormündern* und dem Johann Sebastian *Schäzl, Freiherr*, auch namens seiner Mitinteressenten (als Freyherrl. Schäzl'schen Erben) wegen der *Pötting'schen* Schuldsache, worüber jüngsthin eine Regiments-Erkenntnis ergangen war, aber wieder Irrung entstanden, aufgerichtet unter Handgelöbnis am 16. März. 1. Die Schäzl'schen Erben cedieren den Vormündern an ihrer zuerkannten Praetension von 6544 fl. bei Wolf Christoph *Freih. v. Taufkirchen zu Kaxenberg* an den dem Johann Sebastian Schäzl, Freiherrn, schuldigen 3000 fl. — und zwar 1000 fl. 2. Weiters zedieren die Schäzl'schen Erben den Tannberg'schen Vormündern a) eine Obligation der Anna Catharina *Schadt von Mitlbiberach, geb. von Preising*, Witwe, auf Urban Schäzl, *Freih. selig*, um 1000 fl. lautend dato 1. December 1625 incl. 112 fl. 30 kr. Interessen, b) eine Obligation dato 26. October 1620 über 1000 fl. nebst 18jährigen 912 fl. 30 kr. Zinsen, so der genannte Schadt der Frau von *Schlabata* zu Passau schuldig war, c) an einem Bundbrief per 2000 fl. dato 10. Jänner 1624 von Hanns Hainrich *Notthaft, Graf und Herrn von Wernberg*,

an Ortlieb *Freiherrn von Pötting*, welcher transport den 1. Februar 1645 dadiert ist — 1000 fl., in Summa 5025 fl. Bestimmungen bezüglich der an obiger Praetension noch zu zahlen verbleibenden Rest Summa von 1519 fl.

(Orig. auf Papier mit dem Regierungs-Secret Burghausen.)

1645. Passau. 20. März. Christina Jacobe *Freifrau von Schlabata*, geborne *Herrin von Pötting, Witwe*, mit Beistand des Wolf *Simaw, Freiherrn von Römerstahl*, Erz h. Leopold Wilhelms, Bischofs zu Passau, Cämmerer und Hofrath, quittiert dem Wolf Christoph *Freiherrn von Taufkirchen zu Guttenburg und Khaczenberg, Herr auf Englbürg, Neukirchen, Gurtten, Krembing und Enczerstorf*, des Wolf Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, Herzogs zu Neuburg Cämmerer, Landschafts Rittersteuer Renntamts Burghausen, als dormaligen einzigen *Tannberg'schen Vormund*, den Erhalt der 1000 fl. Capital, so Maria Sabina Gräfin von Maxlrain, geborne Freiin von *Laiming*, dem Urban *Schäczl, Freiherrn von und zu Thierna*, fürstl. Drlt. Leopold selig, gewestem Cämmerer und Pfleger der *Herrschaft Leoprechting*, unter dato 26. October 1620 schuldig geworden und nach des letzterem Absterben particulariter unter seinen Erben seinem Sohne Hanns Sebastian *Schäczl etc.*, Hofrath zu Passau, zuertheilt wurde, und für welche Schuldverschreibung ihre — der Slawata, Eltern, Sigmund *Freiherr von Pötting* und Jacoba, geborne *Gräfin von Maxlrain*, dessen Frau, — alle selig, sich der Maria Sabina Gräfin von *Maxlrain auf Ahaim*, zu Bürgern und Zahler verschrieben, daher sie auf beschene Klage diese Schuldverschreibung statt ihren Eltern ablösen musste, welche Schuldverschreibung jedoch bei Erkaufung des adeligen *Landgutes Ahaim* dem Achacz *Freiherrn von Tannberg etc.* und nunmehr auf seine nachgelassenen Erben zu bezahlen, erwachsen war, sammt den 18jährigen Zinsen, in summa 1912 fl. 30 kr.

(Orig. auf Papier mit beider Unterschriften und Petschaften.)

1646. „Generalbefehl, inhalt dessen Herr *Georg Sigmund von Thanberg* pro majorenn erklärt wird.“ (Registratur 1681.)

1647. „Recess und Quittung, welcher gestalten *Georg Sigmund von Thanberg* bei erlangter Majorenitaet die Einantwortung beschehen und dann hingegen die Vormünder quittiert worden.“ (Registratur 1681.)

1647. „Bstandtbrief zwischen den *Thanberg'schen Vormündern*, dann Herrn *Georg Sigmund von Thanberg* wegen des *untern Schloßhofpau*s vorganggen.“ (Registratur 1681.)

1648. 3. Juni. Des Stephan *Creixhueber zu Gannacxreuth* und seiner Frau Veronica, beider seligen, Geschwister und deren Kinder: Martin *Stelczer* auf der *Schwandt*, Barbara, Witwe des Hanns *Raidl zu Weegleithen*, deren Gewalttrager Wolf *Reischauer*, Maria, Frau des Sebastian *Kirchmayr zu Redtham*, Land ob der Enns, deren Bruder Martin *Stelczer*, Gewalttraeger, Barbara *Simerstallerin*, Witwe zu *Weegleithen*, in ihrem Namen Wolf *Reischauer*, Creuzhueber Georg und 3 seiner Geschwister, so ausser Land und deren Namen unbewusst, deren Gewaltträger Martin *Stelczer*, Barbara *Aigner zu Ganexreuth*, Wolf *Aigner zu Probenexing*, Hans *Aigner*, derzeit im Oberland und seine 4 Geschwister, in deren Namen ihr Vetter Urban *Aigner*, Hans *Lindner zu Eitzing*, namens seiner Kinder Hanns und Margareth, Salome, Frau des Cristof *Peninger zu Auleithen*, Hans *Aigner zu Schwärezenbach*, Wolf, Cristof, Abraham, Barbara, dann Catharina, Frau des Hans *Diernperger zu Aching*, deren 6 Personen sich Cristof *Peninger* als Schwager annimmt, verkaufen dem Hanns *Holz-*

leithner von Diernberg, Christina, seiner Frau, ihre Gerechtigkeit des Häusls zu *Ganacxreuth*, *Mernpacher Pfarre*, *Rieder Gericht*. Siegler: Johann Abraham *Mägerl zu Wegleithen* als Grundobrigkeit. Zeugen: Joachim *Täncz*, Bürger und Gärtner zu *Ried*, Georg *Seyringer* zu Auleithen.

(Orig. auf Perg. Siegel hängt. St. Martin.)

1649. „Das Gut Hofing und dessen Zertheilung in 2 Theile betreffend.“ (Registratur 1681.)

1650. 6. Februar. „Heiratsnottl, zwischen Friedrich Ludwig *Freiherrn von Senßhaimb* und Fräulein Anna Clara Maria *Freiin von Tannberg* auf *Aurolexmünster* verfertigt und aufgerichtet worden 6. Februar 1650.“ (Inventar 1675.)

1650. 6. Februar. „Ain Verzichtsbrief von Frauen Anna Clara Maria *Freyin von Tannberg*, inhalt dessen sie sich ihrer väterlichen Erbschaft vnnd Sprüch gegen denen ausgezaigten 3000 fl. Heyrathsguett und 1500 fl. für die Fertigung auf stet und ewig begeben.“ (Inventar 1675.)

1650. 5. März. „Bewilligung für Abraham *Trauner* und Cons. Bürgschaft leisten zu dürfen für Hanns *Gröfl am Pastauer* gegen den Gotteshäusern *Eitzing* und *Peterskirchen* um 150 fl.“ (Registratur 1681.)

1651. 15. Februar. Wolfgang *Bauer*, Wirt, Joseph und Abraham, die *Hueber Müllner*, alle drei zu *Hohenzell*, und Georg *Tischlpaur*, so alle für Hanns Hueber, gewesten Müllner auf der Mosmühle, gegen das *hl. Geist Spital zu Aurolexmünster* um 80 fl. Bürgen und Zahler geworden, verkaufen in ihrem und aller Hueber'schen Creditoren Namen dem Stephan *Prandstettern* in der *Kranewitten* und *Salome*, seiner Frau, des Huebers Erbgerechtigkeit auf der Mosmühle und dem Peckenhaus in *Schiltorner Pfarre*, *Rieder Gericht*. Siegler: Von Grundobrigkeit wegen Georg Sigmund Frh. v. *Tannberg auf Aurolexmünster*, *Forchtenau*, *Murau*, *Peterskirchen* und *Sulzpach*. Zeugen: Salomon *Föckhler*, Bürger und Herrschaftsprocurator, Stephan *Rundt*, Inwohner, beide in *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1651. „Praesentation und Installation auf Herrn *Caspar Greiffeneder* zur Pfarre *Aurolexmünster*.“ (Registratur 1681.)

1651. „Übergabsbrief, wie Hans *Wüppeltshamer* zu *Schiltorn* von Abraham *Vischer* allda seinen erbrechtsweise genossenen und Herrn *Achazi von Thanberg* gehörigen gr. und kl. Zehent auf dem *Grueber* und *Mesner Gütl* alda an sich gebracht.“ (Registratur 1681.)

1652. 19. Februar. Georg Sigmund *Freih. von Tannberg zu Aur.*, *Forch.*, *Mur.*, *Pet.* und *Sulzb.* vererbrecht dem Georg *Haslperger zu Haidtröcklein*, Maria, seine Frau, die Erbgerechtigkeit auf dem Gut zu *Offenhueb in Tumelexhaimer Pfarre*, *Rieder Gericht*, so dem *Tannberg* von Michael *Stellexhamer zu Moseth* und dessen Frau heimgegangen und eine Zeit oed gestanden.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1652. München. 29. Februar. Lehenbrief der *Herzogin Maria Anna* von Bayern auf *Albrecht Wilhelm Lösch von Hilckershausen*, bayr. Cämerer und Hofrath, als Lehenträger des Hanns *Ardolphs*, Sohnes des Hanns *Gottfridt Herrn von Tittenpach* selig, um den *Six Murring* sammt Hofmark, Tafern, Fischwasser etc. in Gericht *Ried*, so ihm zu seinem zuvor daran gehabtten dritten Theil von seinen 2 Brüdern *Julius Franz* und *Hans Christof* in brüderlicher Theilung zugefallen.

(Orig. Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1653. 30. März. „Kaufbrief zwischen Herrn Hanns Franz von *Lamberg, Frh. von Ortenegg*, dann Herrn Hanns Wolfgang *Fenken* um den *Stainhof zu Wien* per 22.000 fl.“ (Registratur 1747.)

1654. München. 6. März. Lehenbrief der *Herzogin Maria Anna* von Bayern über die von Hanns Ardolph Grafen von Tattenpach und Jacobea, dessen Gemahlin, beider seligen, zu Lehen getragenen Stücke in den *Gerichten Ried, Schaerding und Mauerkirchen* laut einer gefertigten Verschreibung specifiert, auf Gottfried Wilhelm Graf von Tattenpach und Rheinstain. Vormünder, Geh. Rath, Cämmerer und Hofrathspräsident . . . und edle Herr *von Pienczenau*, und Hanns Jacob von . . .

(Orig. Perg. ohne Siegel, sehr verblasst und vermodert. St. Martin.)

1654. Wien. 2. October. „Kaufbrief zwischen Johann Mathias von *Goldegg, Frh. auf Pielahag*, kays. Hofkanzler, dann dem Johann Franz von *Lamberg, Freih. auf Ortenegg*, um den *Stainhof zu Wien* per 24.500 fl.“ (Registratur 1747.)

Nach **1656. 12. September.**¹⁾ s. d. Bestand-Contract um die *Hofstaferne zu Auloxmünster* zwischen Johann Caspar *Freiherrn von Lerchenfeld* und Franz Aloys *Freiherrn von Alamb* als Administratoren und Vormünder, dann Frantz Hainrich *Freyherrn von Tannberg, Herrn zu Auloxmünster, Vorchtenau, Murau und Sulzpach*, als derzeit Aeltesten dieses Namens und Stammens, an Einem und Hanns *Wiedtfiehrer*, andern Theils. (Concept auf Papier mit Notizzetteln des Franz Heinrich Frh. v. Tannberg.)

1656. 21. December. Balthasar *Veichtinger* auf dem Steinpauern Gut zu *Ganatzreuth*, Margareth, seine Frau, deren Gewaltträger Hanns Veichtinger zu Ganatzreith verkaufen dem Hans *Holxleithner*, Maurer, Magdalena, seiner Frau, ihre Erbgerichtskeit, die Dierrwiese, so an des Hanns Veichtingers Schuster, Paulus *Casstners*, auch Liners wiesen zu Ganatzreith stösst und zunächst *Schmidleiten* in der Obern Au in Mernpacher Pfarre, Rieder Gericht, gelegen. Siegler: Johann Abraham *Mügerl von und zu Weegleithen*, als Grundobrigkeit. Zeugen: Joachim *Tünex*, Gärtner, und Jacob *Fraunseisen*, beide Bürger zu *Ried* und procuratores zu Weegleithen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1657. 22. Juni. „Erbrechts kaufbrief von des *Georg Sigmund Freiherrn von Tannberg* hinterlassenen Erben Vormünder wegen des dem Hanns *Walketseder* et Cons. zu *Aspach* verkauften gr. u. kl. Zehent bei selbigen Gütern.“ (Registratur 1747.)

1657. „Vertrag zwischen den Thanberg'schen Vormündern und *Franz Heinrich von Thanberg* wegen Überlassung des Fideicommiss- und Competenzgeldes.“ (Registratur 1681.)

1658. Passau. 4. August. Gewaltbrief der Warbara *Freidenbergerin*, ledig, auf ihren Vetter Wolf *Freidenberger* zu *Freidenberg* in *Uexenaicher Pf., Schaerding* Gt., zur Abhandlung und Einnahme des ihr zugefallenen Erbtheiles.
(Original auf Papier.)

1658. „Actl, kraft welchem die Thanbergischen Vormünder den halben Zehent auf dem *Kindlhof* verkaufen.“ (Registratur 1681.)

¹⁾ Am 12. September 1656 wird Franz Heinrich Frh. v. Tannberg majorenn erklärt.

1659. Alt Ortenburg. 18. April. Georg Reinhart der aeltern Grafen *Graf zu Ortenburg* verleiht auf Absterben des Graf Friedrich Casimir den administratoribus bonorum des Franz Heinrich *Freiherrn von Tannberg*, Sohnes des † Achatz Freih. von Tannberg zu Aulolzmunster, i. e. Johann Caspar Freiherr von Lerchenfeld, Herr zu Gebelkofen, Amerlandt und Mümbling, Rath, Hauptmann und Pfleger zu Frydburg, und Franz Aloys Freiherrn von Aham, Herrn zu Neuhaus und Geinberg, die reichsgräfl. *Ortenburg'schen Lehen*: 2 Güter zu Schmidtleuthen, den Fischer zu Hochzell, das Gut auf der Pleckh im Gt. Ried. Wolf Michael Stegmair, Tannberg'scher Verwalter, leistet die Lehenspflicht. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1659. 6. Juni. „Schreiben von Herrn Wolf Dietrich Grauen von Törring an den Freyh. *Tannberg'schen* Verwalter Michael Stegmair sammt einer beigeschlossenen Recognition, Crafft dessen wohlgedachter Herr Graue bekhennt, daß er den Originalheyrathsbrief in duplo (1603 12. November Achaz Frh. v. *Tannberg* mit Christina Salome von Glosen. W. T. CCCXXXVI, mit weniger ainen auf Pergament verfertigten Rezeß, inhalt dessen erstwolermler Frauen von Tannberg von Mundt ausgesprochener Lester Willen zu eröffnen gesprochen Sub dato 10. July 1617 würklich zu handten gebracht zu haben.“ (Inventar 1675.)

1660. „Befehl, kraft dessen die *Vogl'schen* curatores bonorum die strittige Söldenpeunt Wenzeslaw Sacha¹⁾ u. Cons. unacum fructibus einzuantworten schuldig sind.“ (Registratur 1681.)

1662. „Sententia definitiva gefällt worden in Sachen Sebastian *Doblers* am Mayrhof contra Sebastian *Stelzhamer zu Osternach* wegen vermainer nitschuldiger Gewehrshafteleistung.“ (Registratur 1681.)

1663. 24. Jänner. „Ain ander Quittung vermög der Melchior *Hofmann*, gewester Diener des Herrn *Gundtackers von Tannberg*, bekhennt, dass er von seinem an ausständigen Lidlohn vorgestrekhten Gelts vnnd anders 690 β bar empfangen habe.“ (Inventar 1675.)

1664. „Theillungslibell zwischen Franz Albrecht *Graf v. d. Wahl* und Peter Ernst *Graf v. Paar uxorio nomine*.“ (Registratur 1747.)

1664. „Kaufbrief um die Zimmerrechts-Gerechtigkeit der Behausung auf dem Griefß, so Christian *Pleyetsberger* an sich erhandelt.“ (Registratur 1681.)

1666. 9. Juli. Hanns Lederer, Peckh an der *Mosmühle*, und Magdalena, s. Frau, verkaufen dem Sebastian *Creichhuber*, Müllner, Magdalena, s. Frau, ihre Erbgerichtigkeit auf der Mosmühle, so den hinterlassenen Erben des † Achatz Freiherrn von *Tannberg zu Aur. auf Vorchtenau, Mirau und Sulzbach*, bair. Kämmerer, Landschaftsmitverordneten, mit Grundobrigkeit unterworfen. Siegler: Hanns Caspar Frh. von *Lerchenfeld, Herr zu Gebelkofen, Ammerland, Mümbling und zu Menkhoven*, Erb- und Eggersham, bayr. Kämmerer, Rath, Hauptmann und Pfleger zu *Friedburg*, als Administrator und Vormund. Zeugen: Thoman *Greiffeneder* und Salomon *Fückler*, beide Herrschfts-procuratoren zu Aulolzmunster. (Orig. Perg. Siegel fehlt.)

1667. Schloss Ortenburg. 16. Februar. Drei Lehenbriefe Christians der aeltern Grafen *Graf zu Ortenburg* auf Absterben des Graf Georg Reinhart:

¹⁾ Mit diesem Wenzeslaw Sacha, „Wirth im Weissenhans“, hatte Herr Johann Christoph Geymann einen Streit wegen zurückbegehrten Schuldscheins. (s. d.; l. c.)

- a) und b) an Johann Caspar Freih. v. Lerchenfeld auf Gebbkofen, Amerland, Mämling, Mengkhofen, Erb und Eckershaim, bayr. Rath, Hauptmann und Pfleger zu Frydburg und Franz Aloys Freih. von und zu Aham, Herr auf Neuhaus und Geinberg, 1. Als Vormünder: weiland des Georg Sigmund Frh. v. Tannberg zu Aurolzmünster, Vorchlenau, Murau und Sulzpach, nachgelassenen Sohnes Franz Adam Achatz Frh. v. Tannberg über Häusleingut zu Hofing, Reußlgut zu Oberrnschachen, beide Münsterer Pfarr, das Gut zu Paching, Merenpacher Pfarr, den Zehent im Feyelgarten, Aichafeldt und Hundtsschlag, gr. u. kl. Zehent in beiden Hübten bei St. Ulrich, das Gut zu Stockharn, Item Kaltenhausen, Grosen Piesenham, Rotenberg, Liencz u. Guglern. Rittermässig. 2. Als Administratoren des Franz Hainrich Freih. v. Tannberg zu Aurolzmünster bonorum: Zwei Güter zu Schmidleithen, Fischer zu Hohenzell und Gut auf der Pleck, alles in Rieder Gericht zu rittermässigen Lehen und
- c) nur auf den Lerchenfeld als Vormund über des Achatz Freiherr von Tannberg etc. seligen gelassenen Erben Franz Hainrich und Franz Adam Achatz, beider Frh. v. Tannberg, und der Fräulein Clara Mechtild Theresia von Tannberg denjenigen Theil bei dem Gut Schmidleithen, Mernbacher Pf., Rieder Gt., so von Ortenburg zu Lehen geht und vor diesem Albrecht Graf von Tberring und Tengling u. s. Frau Maria Ursula geb. von Crivelli innegehabt, nun aber durch Vergleich den Tannberg'schen Erben überlassen hat.

(3 Orig. Perg., b u. c mit Siegel, a ausgerissen.)

1667. „Kaufbrief des Hanns Rindter zu Gättering auf Hanns Kürchsteiger alda um sein erbrechtsweise innhabendes Gut allda.“ (Registratur 1681.)

1668. Ortenburg. 30. April. Zwei Lehenbriefe über das Oedtbauerngütl zu Püßling darauf Leonhart Oedtpauer, enhalb des Bachs in Andorfer Pfarr, Scherdinger Gt., zu rittermässigen Mannlehen:

- a) von Christian der aeltern Grafen Graf v. Ortenburg nach Absterben des Grafen Georg Reichart auf Johann Paul Rainer zu Hackenpuech, so er von seinem Vater Hanns Joachim Rainer zu Hackenpuech u. Loterham übergabsweise bekommen;
- b) von demselben Grafen auf Alexander Schrenckh von Nocxing zu Grueb, bayr. Pfleger und Kastner zu Dießenstain, so er von Johann Paul Rainer zu Hackenpuch erkauf hat. (2 Orig. Perg. mit Siegeln.)

1673. 19. Juni. „Decret des Kurfürsten Ferdinand wegen des kleinen Waidwerkes in dem weithen Lande.“ (Registratur 1747.)

1675. 9. März. Bestand Contract um den unteren SchloßHofpau zu Aurolzmünster zwischen Gotfridt Wilhelm des hl. R. Reichs Graf zu Rheinstein und Tattenpach, Freih. und Pannerherr auf Ganawicz, Herrn von Landsperg, Horn, Drosendorf, Weikhartsschlag, Paumbgarten, Uxenaich, St. Mörthen, Oberieixing, Zell, Sigharting, Exing, Prann, Zeholfing und Großen Cöllenbach, auf Falkenberg, Taufkirchen, Kirchberg, Sallach und Stern, dann Eberschwang, Mayrhof, Mürring, Einburg, Rüb, Münzkirchen und Murau, bayr. Cämmerer, Rath, Oberststallmeister und Pfleger zu Neunmarkt et consortes als freiherrlich Tannberg'sche bonorum Curatores an Einem, und Erhardt Zeiller, Bürger und

Sadler zu *Aurolzmünster*, Thoman *Jeidtinger* auf der *Seyring*, Hanns *Sigetsleitner* zu *Hofing* und Philipp *Fleischberger* zu *Fleischberg* andern Theils.

(Orig. auf Papier, Folio, mit den 2 aufgedruckten, zerschnittenen Pettschaften: 1. Rheinstain—Tattenpach, 2. Peter Wampl.)

1675. „Kaufbrief, kraft dessen Adam *Mitterer* die Leibgedings-Gerechtigkeit auf der Taferne zu *Vorchtenau* an sich erhandelt.“ (Registratur 1681.)

1676. Ortenburg. 15. April. Lehenbrief von Christian *Graf v. Ortenburg* über dasselbe Gut (1668 30. April) auf Alexander Ignatz *Schrenck von Nocxing* auf *Grub*, *Lohham* und *St. Maria Posching*, bayr. Pfleger und Kastner zu *Diefenstain*, welches Gut ihm von seinem Vater Alexander *Schrenckhertz* erblich überkommen. (Orig. Perg. mit Siegel.)

1677. Schloss Ortenburg. 8. November. Zwei Lehenbriefe des Christian der aeltern *Grafen Graf von Ortenburg* an Ferdinand Franz Albrecht *Graf von der Wahl* auf *Liczkhau*, *Nechosüblitz*, *Horschenz*, *Schönbrunn* und *Teinczen* auf *Vorchtenau* und *Aurolzmünster*, wirkl. Kämmerer und Pfleger zu *Cransperg* über die Ortenburg'schen rittermässigen: 1667 16. Februar b) Rechtlehen 1667 16. Februar c). (2 Perg. Original.)

1678. 18. August. „Concessionsbrief von *Passau* wegen eines altaris portatilis in das Schloss *Vorchtenau* per Triennium.“ (Registratur 1681.)

1678. 26. November. Hanns *Holxleithner*, Maurer zu *Ganatzreith*, Magdalena, s. Frau, deren Gewaltträger Georg *Agnleithner* das. verkaufen ihrem Sohne Joseph und Barbara *Khindlingerin*, seiner zukünftigen Frau, ihre Erbgerichtigkeit auf dem Häusl zu *Ganatzreith* sammt Garten und Dierwiesen, so an des Hanns *Veichtingers*, Hanns *Stettner* und *Liners Wiesen* daselbst anstosst in *Merenpeker Pf.*, *Rieder* Gt. Dagegen soll er ihnen und seinem Bruderl Georg bis zu dessen 15. Jahr Unterhalt geben. Siegler: Johann Franz *Maegerl von und zu Weegleithen* von Grundobrigkeit wegen. Zeugen: Adam *Priglawer* zu *Weegleithen* und Hanns *Stettner* zu *Weegleithen*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1679. München. 19. December. „Ein Kaufbrief, wie das Gut *Schönbrunn* der Frauen von *Haabsperg* verkauft worden.“ (Registratur 1685. Siehe auch 1680, 5. März.)

1680. Wittingreith. 5. März. „Eine pfandmässige Schuldobligation von Frau Franzisca Eleonora von *Haabsperg* per 300 fl. Capital, um die beim erkaufen Gut *Schönbrunn* überlassene unterschiedliche Fahrnuß lautend.“ (Registratur 1685.)

1680. 2. December. „Ein Consens von Hanns Wolf *Freih. v. Taufkirchen*, inhaltlich Adam *Schwarzpaur* zu *Wittraum*, Gericht *Schaerding*, um ihm, bei der Herrschaft *Vorchtenau*, seines nunmehr viele Jahre ausser Landes befindenden Vetters Wolf *Krempels* zuständigen 30 β ausgefolgt, sein inhäbiges Urbarsgut ad interim pro meliore aßeccuratione verhypothecieren zu dürfen.“ (Registratur 1681.)

1681, München. 9. September. Max Emanuel Kurfürst in Bayern aignet und freit dem Ferdinand Franz Albrecht *Graf v. d. Wahl* die mit den Landgütern *Aurolzmünster* und *Vorchtenau* käuflich an sich gebrachten bayerischen *Ritterlehen* von der Lehenschaft: 1 Gut zu *Putting*, die Mühle zu *Hohenzell*, so vormals Georg *Riederauer* innegehabt, 1 Gut zu *Scherffelpberg*, 1 Hof zu *Pabensperg*, 1 Gut zu *Munhaim*, das andere Gut zu *Munhaim*, das dritte Gut

daselbst, 1 Gut zu Gerczlern, 1 Gut zu Wagsperg, 1 Gut zu Zell am Parcz, 1 Gütl zu Ederleithen, 1 Gütl zu Herreithen, 1 Gütl zu Hohenzell, das Camergut zu Ebersau, das Wirtsgut auf der Wegscheidt, $\frac{1}{2}$ Viertl Acker zu Ebersau, so Abraham Hohensün besessen, das Gut zu Reicharts Edt, 1 Gut zu Hagspühel und die Mühle auf der Grüttnerin.

(Notarielle Abschrift auf Papier, dato München, 17. Juni 1720.)

1681. 13. September. „Churfürst Max schenkt dem Grafen Ferdinand Franz Albrecht *von der Wahl* 10 Wirte mit dem Eigenthum, der Vogtei und Jurisdiction.“ (Registratur 1747.)

1681. „Concessionsbrief wegen der vom Kurfürst Max Emanuel dem Grafen von *Tattenpach* verliehenen Hochjagden.“ (Registratur 1747.)

1682. 3. September. „Confirmations und annullationsbrief wegen des gänzlich aufgehobenen und cassierten *Tannberg'schen Fideicommissguts Aurolzmünster*.“ (Registratur 1747.)

1682. „Heirats-Contract zwischen Adolf Graf *Wagensperg* und der Frau Rosina Josepha Gräfin von *St. Hilaire, Witwe*, gebornen Freiin von *Trautix*.“ (Registratur 1747.)

1683. Passau. 20. Februar. Zwei Lehenbriefe des *Sebastian, Bischof von Passau*, Reichsfürst, Graf von Pötting, an Ferdinand Franz Albrecht *Graf von der Wahl*, Herr der Herrschaften *Lischgau, Nehosablitz, Horschenz, Schönprunn und Teinz*, auf *Aurolzmünster und Vorchtenau*, bayr. Kämmerer und Pfleger zu *Cransperg*, über folgende, auf Manns- und Weibsgeschlecht gehende Lehen, so käuflich von Philipp Reichart von *Schwabpach* et cons. als Freih. Tannbergischen bonorum curatoribus an ihn gekommen.

a) Zu seinem Gut *Aurolzmünster* geniessend: 1. Das Lederergut zu Ramelting, 2. 1 Gut zu Stelzhaimb, 3. 1 Gut zu Paumbgarten, 4. ein Gut zu Gebertz Edt, 5. ein Gut zu Hagen, 6. ganzen Zehent auf 1 Gut zu Orttlberg, 7. zwei Zehenthäuser zu Öxelhueb, 8. ein Zehent im Wald, 9. ein Gut zu Lindten Edt, 10. ein Gut zu Prunnhueb, Alles in Scherdinger Gericht. Ried. (Orig. Perg. Siegel.)

b) Zu seinem Gut *Forchtenau* gehörig: 1. 1 Mühle und $\frac{1}{4}$ Viertel Acker zu Stelczhaim, 2. die Mühle und $\frac{1}{4}$ Acker zu Wilhelming, 2 Wiesfleckl daselbst, 3. vier Zehenthäuser zu Rabenfurth, 4. zwei Zehenthäuser zu Gunderpolling, 5. das Viertel aus dem Gut zu Oedting, alles in Uzenaicher Pfarre, 6. $\frac{1}{2}$ Zehent zu Ober Tieffenpach, 7. der Zehent auf dem Khrempl, 8. dergleichen auf der Edt, 9. zwei Zehenthäuser im Niedern Teuffenpach, alles in Taisskircher Pfarre, 10. drei Güter zu Pfaffenstainer zaun in Münzkircher Pfarre, 11. ein Sölden zu Hibing, auf jedem Feldt zu einem Meyen und 2 Wiesfleckl das., 12. ein Gut zu Praunsparg, 13. ein Gut zu Puech, alles in St. Mariakircher Pfarre, 14. ein Gut zu Ellepach, 15. ein Gut zu Grueb, 16. die Vogtey auf den Gütern und Gründen zu Dietrichshofen, 17. und im Rhädt bei dem Horibach, in St. Mariakircher Pfarre, 18. ein Hof, genannt am Hofe, in Orter Pfarr, diese Stücke alle in Scherdinger Gericht, 19. $\frac{1}{2}$ Hof zu Plintenhofen, 20. ein Gut zu Renharczhaimb in Merenbacher Pfarre, 21. ein Gut auf dem Kürchberg, 22. $\frac{1}{2}$ Viertel im halben Prunhueb und $\frac{1}{2}$ Viertel Zehent darauf in Weilbacher Pfarre und Rieder Gericht.

(Orig. auf Perg. mit Siegel. Bezüglich der Nummern siehe auch 1695 18. März.)

1683. München. 16. November. „Hofcammerbefehl wegen der bei den mit *Aurolzmünster* mit erkauften einschichtigen Gütern angefochtenen Jurisdiction.“ (Registratur 1747.)

1684. „Schreiben an Herrn *Dr. Gremsen zu Burkhausen* mit Uebersendung dessen Bestallungen und Nebenverdienst pro anno 1684.“ (Registratur 1685 23. December.)

1685. Alt Ortenburg. 8. August. Lehenbrief von Georg Philipp *Graf zu Ortenburg* auf Absterben seines Vetters *Graf Christian* auf denselben *Schrenkh* über dasselbe Gut wie 1676 15. April. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1692. 14. März. „Geheime Raths-Resolution, das *Jagdwesen* im sogenannten *weithen Lande* betreffend.“ (Registratur 1747.)

1692. Passau. 15. October. Lehenbrief des *Bischofs Johann Philipp Graf zu Lamberg* auf Franz Joseph Ignaz Freiherr von *Taufkirchen zu Gutenberg und Ybm*, bayr. Kämerner und Regiments-Rath zu *Burghausen*, als Lehenträger der *Maria Maximiliana Freifrau von Taufkirchen, gebornen von Thumburg*, über die Zehente im Weinthall und auf dem Lande zu *Kürchberg*, ganzen Zehent, zu *Hörleins* auf 2 Häuser $\frac{1}{2}$ Zehent, zu *Siebenhütten* auf 2 gütle ganze Zehent, zu *Kürchberg* $\frac{3}{4}$ Zehent, zu *Obern Mürheimb*, zu *Pörzlein*, zu *Höchenreith* und zu *Schillingen*, überall $\frac{1}{4}$ Zehent, auf den *Weesenlandten* ganzen Zehent, ebenso auf dem Gut zu *aigen*, alles in *Weilbacher Pfarre*, *Rieder Gericht*, als *Pentllehen*. (Orig. auf Perg. Siegel abgeschnitten.)

1694. Wien. 24. April. „Heiratsbrief zwischen *Ferdinand Franz Xaver Graf von der Wahl* und der *Fräulein Maria Eleonora Gräfin von St. Hilaire*.“ (Registratur 1747.)

1695. Passau. 18. März. Zwei Lehenbriefe des *Johann Philipp, Bischof und Reichsfürst zu Passau*, *Graf von Lamberg*, an denselben *Graf von der Wahl* um dieselben Güter wie 1683 20. Februar mutatis mutandis:

- a) 1. Nicht findig, wird beim *Pflegamt Mattighofen* inng gehabt, 2. darauf *Hans Graßpaur* und *Sebastian Mitterer* zur Hälfte, *Uzenaicher Pfarre*, *Schaerdinger Gericht*, 3. darauf *Josef Haslinger* *Erbrecht*, *Gurtner Pfarre*, *Rieder Gericht*, 4. getheilt, *Stephan Wiesinger* auf der *Wöbersölden*, *Adam Hicketsöder*, die *Sölden* am untern *Gütl*, *Mathias Altman*, die *Prunnersölden* genannt, *Taßkircher Pfarre*, *Schaerdinger Gericht*, 5. Grund und Boden hat *Kloster Suben inn*, der *Vasall* bloss die *Vogtei*, 6. darauf *Hanns Buchstaller*, 7. wird jetzt von den *Zauner'schen Kaufleuten* in *Riedt* eingehebt, ist nicht beim *Lehen*, 8. darauf *Georg Hagerer* sitzt und dient *Sebastian Miterer*, 9. von dem nichts wissentlich, 10. darauf *Georg Kleindtl*, dient jetzt den von *Taufkirchen zu Ellreching*, den *Zehent* fechst der *Vasall. Collat.* Abschrift auf *Papier München* 14. Juni 1720.
- b) 1. Darauf *Salomon Petershofer* sitzt, item das Gut daselbst zu *Stockhaim (sic!) (Wolf) Balthasar Stockhaimer*, 2. darauf *Georg Tischler*, 3. vierzehen *Haeuser (sic!)* zu *Regenfurt* oder *Rabenfurth*, darauf *Georg Kollmann* das *Hofhuebergut*, *Cristof Eder* das *Gotterbauergut*, davon den *Zehent* *Andreas Dürnhof*, *Hammerschmidt* zu *Aurolzmünster*, *Martin Kollman* das *äckherlgut* und *Mathias Murauer* das *Wagnergut*, 4. darauf *Simon Hölzl*, *Tattenpach'scher* und *Sebastian Sigertsleithner*, *Lndgt. Scherdinger Unterthan*, 5. „Äczing“, so dermal

von Kl. Reichersberg besessen, 6. den Zehent zu Ob. Teuffenbach, 7. wird zu St. Martin gefechst, ist nicht beim Lehen, 8. Oeden, darauf Simon Veichtlpaur, sind jetzt $\frac{1}{2}$ Viertel mit 5 Sölden, so vom Gut abgebrochen, sind nun bei St. Martin, nicht beim Lehen, 9. hat sich nur eins gefunden, darauf Sebastian Kämpl, jetzt nach Rüb gehörig, 10. Schaerdinger grt., darauf Leonhart Ludhamer, Hans Stingl, Wagner das., und Peter Parcer, 11. in Münsteuerer Pfarre, Schaerdinger Gericht, darauf Adam Kainradl, 12. Mariakircher Pfarre, darauf Wolf Schleich, 13. St. Florianer Pfarre, darauf Sebastian Mündlpaup Lehenrecht, 14. Ellepach oder Elchenpach und 15. beide von Kloster Aspach ingehabt, Vasall nur die Vogtei, 16. in St. Mariakircher Pfarre, darauf Georg Spileder auf der Spileder Sölden, Erasm Lindlpaur auf der Würthsölden, Hieronymus Mayr auf der Camersölden, alle 3 des Domcapitels Unterthanen, 17. Vogtei auf den Gütern im Räth oder Räckh, Mariakircher Pfarre, als beim Horrichbach von der Schmerhueb (Stefan Paur), Margareth Hauerin, und 1 Sölden besagte Hauerin, 18. in Münsteuerer, darauf Simon Mayr, 20. Reichertsoder Rennetzham, dermal kein Besitzer, von altersher Erbrecht, 21. von altersher Erbrecht, Weilbacher Pfarre, Rieder Gericht, darauf Bernhart Paungarttnr, 22. das Sebastian Aichinger besitzt, davon die Taufkirchen zu Ellreching Boden und Vogtei besitzen. (Collat. Abschrift auf Papier München 14. Juni 1720, Nro 19 ex 1683 20. Februar ist hier nicht.)

1701. 22. April. „Vergleich zwischen *Graf von Aham* und *Graf von der Wahl* wegen ihrer Streitsache bez. des Hoffbaches zu *Hohenzell*.“ (Registratur 1747.)

1702. 4. Juli. „Testament der Gräfin Rosina Josepha von *Wagensperg*, geborne von *Trautuch* (sic!).“ (Registratur 1747.)

1702. 3. November. „Testaments- und Fideicommiss-Aufrichtung des Franz Albrecht *Graf v. d. Wahl*.“ (Registratur 1747.)

1702. Alt Ortenburg. 9. November. Lehenbrief der Amalia Regina *Gräfin von Ortenburg*, Witwe, geb. *Gräfin von Zinzendorf und Pottendorf*, auf Absterben ihres Mannes *Graf Georg Philipp* namens ihres Sohnes des *Johann Georg*, dermal einzigen Grafen von Ortenburg, auf den *Graf Ferdinand Franz Albrecht v. d. Wahl* (wie 1677 8. November) über die *rittermässigen Lehen*, ex 1667 16. Februar a) Lehenpflicht leistet der Verwalter *Adam Cristof Wolfrumb*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1702. Alt Ortenburg. 9. November. Lehenbrief der Amalia Regina *Gräfin von Ortenburg*, geborne *Gräfin von Zinzendorf und Pottendorf*, Witwe, namens ihres unmündigen Sohnes *Johann Georg*, einzigen Grafen zu Ortenburg, auf Absterben ihres Gemahls *Georg Philipp* an *Ferdinand Franz Albrecht Graf von der Wahl, Herr von Litschgau, Nehosüblitz, Horschenz und Teinx, auch Forchtenau und Aurolzminster*, bayr. wirk. Geh. Rath, Kämmerer und Pfleger zu *Grandsperg*, über denjenigen Antheil an dem Gut *Schmidtleithen, Merenpacher Pf., Rieder Gt.*, so Ortenburgisch Lehen. Lehenpflicht leistete *AdamCristoph Wohlfrumb*, Verwalter zu *Aurolzminster und Forchtenau*. (Orig. Perg. mit Siegel.)

1703. 19. Juni. „Geheime Rathsresolution, vermöge welcher dem *Franz Xaver Graf v. d. Wahl* der Consens ertheilt wird, auf die *Fidei Commissgüter 12.000 fl. Capital* aufzunehmen.“ (Registratur 1747.)

1704. Alt Ortenburg. 7. Mai. Drei Lehenbriefe der Amalia Regina *Gräfin von Ortenburg* namens ihres Sohnes (wie 1702 9. November) auf Ferdinand Franz Xaver *Graf v. d. Wahl, Herr auf Litzkhau, Nechosüblitz, Horscheu, Schonbrun und Teinzen, auf Vorchtenau und Aurolzmünster*, über die rittermässigen *Lehen*, 1667 16. Februar a) und b) und die Rechtslehen, 1667 16. Februar c), Lehenpflicht wie 1702 9. November.

(3 Orig. auf Perg. a) und c) mit, b) ohne Siegel. Bei jedem Lehenbrief liegt das bez. Reversconcept, datiert „7. Mai 1704“. [sic!])

1704. München. 20. Mai. Lehenbrief des *Kurfürsten Max von Bayern* auf Ferdinand Joseph *Graf von Rheinstein und Tattenpach*, bayr. Rath, Kämmerer und Pfleger zu *Schongau* und Obersthofmeister der Kurfürstin, für ihn und als Lehentträger seines Bruders Gottfried Gottlieb, Thumbherrn zu *Regensburg, Propst zu Straubing*, dann für den Sohn seines Bruders Max Ardolph Franz, namens Ferdinand Max, und für seine Schwestern Margareth Ludovica *Frau von Perfahl* und Anna Adelheid *Gräfin von Sarenthein*, über das Huefnaglgut zu Friczling, Gt. Ried, die Osterlehenmühle am Osterlehen, sammt Wiesflechl, und 1 Tagwerk bei St. Florian in Helphauer Pf., so ihnen nach Abgang ihrer Mutter Maria Barbara *Gräfin von Rheinstein und Tattenpach* zugefallen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1707. Wien. 4. Juni. „Zwei Vergleiche zwischen Franz Anton und Karl, beide Gebrüder und *Grafen von St. Hilaire*, dann der Maria Eleonore *Gräfin v. d. Wahl* und der Maria Charlotte *Freiin von Welczik* (sic!), beide geborne *Gräfinnen von St. Hilaire*, etlicher Sprüche und Anforderungen gegeneinander.“ (Registratur 1747.)

1709. 16. December. „Patent und resp. Citation, so wegen des dem *Grafen von Löwenstein* geschenkten *Landgerichts Mauerkirchen und Braunau*, an die incorporierten Hofmarken ergangen.“ (Registratur 1747.)

1710. „Patent und Concession Carl *Fundi Pöchlern* in *Burghausen*, wegen concedierten *Pöchlens* auch in hiesiger (*Aurolzmünsterer*) Herrschaft.“ (Registratur 1710/19.)

1711. 21. Februar. „Kaufbrief um das von Franz Xaver *Graf von der Wahl* von Ferdinand *Grafen von Nostitz* erkaufte Gut *Tschern* pr. 34.500 fl.“ (Registratur 1747.)

1711. 9. September. „Decrets Abschrift, vermög welchen nach Ableiben Kaiser Josephs die Obrist-Falkhenmeister-Stelle cessiert hat den 9. 7bris 1711.“ (Registratur 1747.)

1714. 18. August. „Bstandtbrief zwischen Franz Xaver *Grf. v. d. Wahl* und dem Probsthaus bei *St. Anna* der Soc. Jesu in *Wien* um den *Stainhof*.“ (Registratur 1747.)

1714. 9. November. „Franz Xaver *Graf v. d. Wahl* verkauft der Frau Erdmundia Theresia Maria *Fürstin von Liechtenstein* das Gut *Tschern* nebst *Nehosabliez und Horscheu* um 101.200 fl.“ (Registratur 1747.)

1718. 24. Jänner. Lehenbrief eines *Freiherrn von Frauenhofen* auf Max Franz *Graf von Rheinstein und Tattenpach* über das Webergütl zu *Ottornaich, Antisenhofer* [?] Pf., *Schaerdinger* Gt.

(Orig. Perg. mit Holzkapselsiegel. St. Martin [unleserlich], nur das „in dorso“ und „Siegel“ stellen vorstehende Regeste fest.)

1718. Nicolsburg. 25. März. Walter Reichsfürst von *Diétrichstain zu Nicolsburg*, Herr der *freien Reichsherrschaft und Festung Trasp*, Erbschenk in Kärnten, Erblandjägermeister in Steyr, R. K. Mt. geheimer Rath und Kämmerer, entlässt dem Grafen *von der Wahl nach Aurolzmünster* den Christoph, des *Andreas Pohl* eheleibl. Sohn aus dem Dorfe *Wiessen*, seiner Herrschaft *Pomeysfel*, aus der letzteren Unterthänigkeits-Verband. (Orig. auf Papier.)

1718. Alt Ortenburg. 30. August. Lehenbrief des Grafen Johann Georg *von Ortenburg* um dasselbe Gut ex 1668 30. April, auf Franz Adam Ignaz Freiherrn von *Schrenckh und Noczing auf Grueb, Lohhamb, St. Maria Posching, Vielsaessing und Eckh*, bayr. Pfleger und Kastner zu *Dieffenstain*, welches ihm von seinem Vater selig Alexander Ignaz erblich angefallen.

(Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1719. 22. März. Schuldobligation per 100 fl. für die Hausarmenleute-Cassa zu Aurolzmünster, ausgestellt von Georg *Münhartsberger*, Bürger und Bäckh daselbst, und Regina, seiner Frau, auf Beistandsleistung des Franz Gottfridt *Reitter*, Herrschaftsprocursors. Siegler: Ferdinand Franz Xaver *Reichsgraf von der Wahl, Herr von Aurolzmünster und Vorchtenau, auf Litschau, Nehosablitz, Senghofen und Teuntz*, Kayß. u. Bayr. wirkl. Cämmerer und oberster Hof- und Landsbau-Director. Gebetzeugen: Johann *Kottenthreuer*, Herrschaftsprocursor, und Anton *Pliembel*, Schreiber, beide zu Aurolzmünster. (Orig. auf Papier.)

1719. „Patentabschrift, praes. 10. April, Herrn *Ruffius* verliehene Edelmanns-Freiheit betreffend.“ (Registratur 1710/19.)

1721. 13. Juli. „Heirathbrief zwischen Ferdinand *Graf von der Wahl* und der Fräulein Eleonora *Gräfin von Taufkirchen*.“ (Registratur 1747.)

1723. 27. Mai. „Hofrathsbefehl, die Klage von Hermann Ludtwig *Graf von Seiboltsdorf zu Rieggarting* in pto. juris venandi betreffend.“ (Registratur 1747.)

1725. Regensburg. 23. October. Lehenbrief des Johann Theodor Reichsfürst und *Bischof von Regensburg*, Coadjutor von Freising, Herzog von Bayern, nach dem Tode seines Veters des Kurfürsten von Cöln, Joseph Clemens, als Vorfahrer am Stift Regensburg auf Ferdinand Franz Xaver *Graf v. d. Wahl, Herr zu Aurolzmünster*, R. K. Mjt. u. Bayr. Kämmerer und Oberst Bau-Director auf das Dorf *Sengkoren im „Dumkau“* sammt Zehent und Dorfgericht, so am jüngsten den 18. September 1722 bei seinem völligen Uebernahmsfall empfangen wurde. Lehenpflicht leistet sein Verwalter Ferdinand Rohr Lt.

(Orig. Perg. Siegel fehlt.)

1726. Alt Ortenburg. 11. Juli. Lehenbrief der Maria Albertina *Fürstin von Nassau, Gräfin zu Saarbrücken und Saarwerden*, verwitwete *Gräfin von Ortenburg*, auf Ableiben ihres Mannes Graf Johann Georg namens ihres unmündigen Sohnes Graf Carl auf Johann Anton Joseph *Freih. v. Armanzperg auf Schönberg, Khay, Prunn und Frabertshaim*, bayr. Pfleger und Kastner zum *Diessenstain*, um das Gut ex 1668 30. April als Lehen von neuem, nachdem es auf Absterben des Franz Adam Ignatz *Freih. v. Schrenckh* als letzten des Stammens und Namens apert wurde.

(Orig. Perg. mit Siegel.)

1727. Ortenburg. 5. Mai. Drei Lehenbriefe der Maria Albertina *Fürstin zu Nassau, Gräfin von Ortenburg*, Witwe, nach Ableiben ihres Gemals des Grafen Johann Georg, namens ihres Sohnes Carl auf Ferdinand Franz Xaver *Graf von der Wahl auf Aurolzmünster, Forchtenau, Teinz und Sengkoren*, bayr.

Kämmerer und Hauptpfleger zu *Mitterfels*, über die *rittermässigen Lehen* ex 1667 16. Februar a) und b) Rechtlehen eod. d c). Lehenspflicht leistet sein Amtsverwalter Johann Anton *Schreybauer*, J. Utr. Lt. und freisingischer Rath.

(3 Orig. auf Perg.)

1729. 24. Jänner. „Original-Lehenbrief von *Kloster Reichersperg* an *Graf von der Wahl* wegen des ganzen Zehent in dem *Präzet*.“ (Registratur 1747.)

1729. Alt Ortenburg. Zwei Lehenbriefe von derselben *Witwe Gräfin von Ortenburg* ex 1726 11. Juli an Maria Margareth *Freifrau von Freyberg*, geb. *Freiin von Gemmel*:

- a) $\frac{2}{4}$ - über die Schneidersölden zu Pässling, Gericht Schaearding, wie dies von ihrer Mutter Maria Theresia *Freiin von Gemmel* cessionsweise an sie gekommen;
- b) $\frac{2}{9}$ - über das Gut zu Wernreuth, Töttenweiser Pf., Griesbacher Gericht, so vor weniger Zeit ihr auch von ihrer Mutter cessionsweise überkommen und dieser von Franz Peter von Wämpel zu Töttenweis zu Afterlehen verliehen, aber nach dessen Absterben als letzter seiner Linie wieder apert geworden. (2 Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1733. Passau. 25. August. Zwei Lehenbriefe des *Joseph Dominicus, Cardinal, Exemter Bischof* und Reichsfürst auf *Ferdinand Graf von der Wahl, Herrn zu Auzolzmünster, Forchtenau und Sengkhoven*, bayr. Kämmerer, vide 1683 20. August und 1695 18. März:

- a) 1. dermalen von Philipp Jacob Schränkler, Verwalter zu Rigarting besessen, 2. dermalen Johann Amaßler u. Sebastian Mitter, 4. Webersölden Peter Aumayer, „Thomas“ Hicketseder, Mathias Altman Witwe, 6. Jacob Sausak, 8. Wolf Hagner, 9. „Lindegg“, 10. Alex. Furtner, sonst wie 1695 18. März. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)
- b) 1. „Michael“ Petershofer, item 1 Gut das. zu „Stelczhaim“, darauf Sebastian Stelczhaimer (nicht Stockhaimer), 3. Georg Collmann das „Hackhueber“ (nicht Hofhueber), (Andreas Dürnhofner) statt dessen Wolf Haczmann zu Kressbach, des „Mathias“ Kollmann Witwe das Äggerlgut, Veit Murauer das Wagner- sonst Bamanngut genannt, 4. darauf Wolf Stockhinger am Hörlgut nach Reichersberg gehörig, und Johann Taninger am Taningergut, Tattenpach'scher Unterthan, 5. „Ötting“ hat dermalen Steffan Mautshamer, 6. so Adam Hörl zu Erbrecht, 8. Auf der Edt, darauf Mathias Veichtlpauer, 10. Simon Beidlinger, Roman Stingl, Wagner daselbst, und Johann Parcer, 11. Anton Kainradl, 12. Johann Schleich, 16. Josef Hofpauer, Adam Hueber, Mathias Wirmblinger, 17. Florian Hauer (beides) 20. Sebast. Creuzhueber, 21. darauf Balthasar Endl, 22. Mathias Maister (sonst wie 1695 18. März.)

(Orig. auf Perg. mit Siegel, hier ist 18. und 19. ex 1683 20. Februar ausgelassen.)

1735. 16. Juli. Max Franz Reichsgraf zu *Rheinstain und Tattenpach, Graf zu Vallej, Frei- und Pannerherr auf Gannowitz, Herr der Herrschaften Wisel, Königsberg, Reichenburg, Aign und Lidlhof, Herr zu St. Martin, Uxenaich, Ober- und Unter-Eitzing, Eberschwang, Mairhof, Mürring, Einburg, Rab, Münzkirchen, Zell, Altschwendt, Sigharting, Wegleithen, Peuerbach, Exing, Prunn, Zeholfing, Marklkofen, Sallach, Taufkirchen, Valkenberg, Paumgarten, St. Johannis*

Säm (sic), *Amshaim*, *Dumeldorf*, *Gutenegg*, *Peterskirchen*, *Adldorf*, *Eschelbach*, *Rohrbach*, *Wanerstorf*, *Malckerstorf*, *Herblfing*, *Reicherstorf*, *Kirchdorf* und *Raffelsdorf*, Graf Kurtz'scher Majorats-Inhaber. kais. und bayr. Cämmerer, gibt seinem Oberbeamten *Johann Gebhard*, bayr. Rath und Utr. Jur. Lt., Maria Anna, s. Frau, die Sölden am *Schmidtbl*, so der † *Johann Meingassner* Schloßmair zu Leibgeding gehabt, nunmehr zu Erbrecht. Amt St. Martin.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1739. 28. Juli. „Schreiben des Oberstjägermeisteramtes an *Baron von Türnix* zu Ratiszell wegen der *Mitterfels'schen Jagden*.“ (Registratur 1747.)

1743. „Schein vom Hausmeister *Bérr* wegen der von mir ¹⁾ in anno 1743 empfangenen 4439 fl.“ (Registratur 1747.)

1745. 7. Juni. „Heiratsbrief zwischen *Carl Graf von Minuxi* und dem Fräulein *Maria Josepha von der Wahl*.“ (Registratur 1747.)

1746. 18. Juli. „Original-Lehenbrief der *Hofmark Teincz* auf *Ihro Excellenz Herrn Ferdinand Graf von der Wahl*.“ (Registratur 1747.)

s. d. Hiebei Original-Kaufbrief zwischen *Baron von Spillberg* und *Graf von der Wahl*.

s. d. Streitsache mit *Baron von Spillberg* wegen der ihm verkauft gewesenen *Hofmark Teuncz*.

s. d. *Amberg'scher* Regierungsbefehl, die *Immatriculation* des *Teuncz'schen* *Fideicommissgutes* betreffend.

1748. „Original-Decret von meines älteren Sohnes *Franz* erlangten *Oberstenstelle* in kön. französischen Diensten beim *Nassau-Saarbrücken'schen Cavallerie-Regiment*. (Note: im April 1752 meinem Sohne *Franz* durch dessen Bruder *Emanuel* übersendet worden.)“ (Registratur 1747.)

1750. „Original gejaids Verschreibung der 6 *Huethen Perx, Kücxthall, Ort, Munderfing, Stiggets Eilt und Langwider*.“ (Registratur 1747.)

1751 et 1752. „Original-Lehenbrief vom *Hochstift Passau* und *Grafen zu Ortenburg* wegen der *Baron Armansperg'schen* 1751 und 1752 neu erkauften *Unterthanen* und *Zehenten*, zum *Gut Neuhaus* dermalen gehörig, bis auf weitere Abänderung. Dann *Lehenbrief* 1752.“ (Registratur 1747.)

1752. Passau. 3. März. 5 *Lehenbriefe* des *Joseph Dominicus, Cardinal Exempter Bischof und Reichsfürst zu Passau, Graf von Lamberg*, auf *Ferdinand Reichsgraf von der Wahl, Herrn zu Aurolzmünster, Vorchtenau, Neuhaus und Deinz*, bayr. Cämmerer und wirkl. Geheim. Rath, und dessen männliche Erben auf folgende Stücke zu *rechten Mann- und Ritterlehen* mit der Bedingung des Verbleibens bei der katholischen Religion, welche alle mit *Aufsendung* und *kaufswise* an den *Graf* gekommen.

a) Der *Kirchhof* zu *Aufhaim*, *Miticher Pf.*, *Griesbacher Landgt.* (früher *Georg Stich*) jetzt *Johann Reitmayr*.

b) Eine *Mühle* zu *Traußnitz* auf dem *Rainbach* sammt dem *Backhaus* (*Bartlme Gadermayr*), *Simon Hartwagner*, ein *Hof* zu *Eschberberg* (*Simon*) *Thomas Mayr* sammt zwei zugehörigen *Sölden*, alles *Rainbacher Pfarre*, *Schaerdinger Gericht*.

c) *Hof* zu *Vilsaessing* mit *Mühle* zu 3 *Gängen* (*Gabriel Aschenbrenner*) *Andreas Jaegermüllner*, 2 *Theil Zehent* aus dem *Hof* zu *Dornach*

¹⁾ Vom Registrator.

bei der Antesen (Georg) Peter Dorninger, dtto. auf der Pruckhueb zu Eczlshofen, St. Mareinkircher Pf., (Hanns) Paul Augustin, ganzen Zehent auf der Hueb das. (Georg Nöpauer) Karl Paur, dtto. auf einer Hueb (Carl) Thomas Nöpauer, dtto. auf $\frac{1}{2}$ Hueb (Hölczl) Nepaur, ein Gut zu Vetterngrueb (Bernhart Grueber Leibgeding), auf dem Salczwändl zu Räschbach (Mathias) Simon, Wenzl Leibgeding, 2 Theil Zehent gr. und kl. vom Hof zu Bodenhofen Jacob Mayr, ganzen Zehent Georg Kleinpernedter vom Gut zu Pernedt und Melchior Großpernedter von 1 Gut das., welche Güter vor diesem bei einander und im vorigen Lehenbrief für eine Huebe einkommen waren. Alles St. Mareinkircher Pfarre und Schaerdinger Landgericht. (Vergl. 1695 Passau 16. August. Regesten I.)

- d) Ein Hof zu Visenhard (Sebastian) Blasius Spileder, die Kastnersoelden daraus gebrochen (Hanns Lindinger) Joseph Hueber in Mariakircher Pf., Schaerdinger Gt., Gut Muckenber (Wolf) Martin Muckenberger, 1 Sölden zu Visenhard (Andre) Georg Hornbacher.
- e) $\frac{1}{4}$ Acker zu Waleuthen (Leopold Miter) Paul Prandstötter. Sodann statt eines früher in den Lehenbriefen eingekommenen halben Forst Praitenriedt folgende laut eingeschickter Specification zu Bau eingerichteten Stücke: 1 Sölden am Ried (Mathaeus Tasch) Paul Prandstötter, $\frac{1}{4}$ Acker das. (Georg Fickhl) Mathias Veichtner, die Reschensoelden (Leopold Walleither) Georg Rumpl, die Schmidtsölden (Georg Paumgartner) Hanns Zällinger, 1 Sölden (Thoman Jungerstüft) Georg Kürchbeck, 1 Sölden (Abraham Stäger, genannt Fischer) Abraham Tallinger, 1 Sölden (Paul Lindinger) Georg Hörl, 1 Sölden (Christof Weginger) Josef Fux, die Ebmersölden (Marx Strauß) Thomas Fleischhaker, die Holczingersoelden (Georg Strauss) Georg Sigl, das Pelharczhaus (Peter Fuxmühlner) Mathias Fischer, 1 Sölden (Hanns Strauß) Georg Reißenbeck, 1 Sölden (Wolf Auer, Schuhmacher) Joseph Sigl, 1 Sölden (Hanns Lehner) Wolf Strauß, die Kastnersoelden (Georg) Simon Strauss, (Georg Stadlers) Sölden Joseph Strasser, die Wurmbsoelden (Andre Hochhold) Hanns Petershamer, (Paul Strassers) Sölden Albrecht Ebmer, (Stephan Dopplers) Sölden Jacob Habökh, (Adam Lackhs) Sölden Philipp Ebner, (Blasi Reintallers) Sölden Hanns Paumgartner, (Christof Ebners Schusters) Sölden Georg Feichtner, (Leopold Orthbauers) Sölden Lorenz Wollmacher, (Wolf Schmidts) Sölden Salomon Schmid, (Filip Hochbrückls) Sölden Paul Strauß, (Hanns Grinczingers) Sölden Thomas Wäginger, (Bartlme Fischers) Sölden Simon Gumpertsberger, (Wolf Weiharts zu Hofetsedt) Sölden Wolf Kayser, (Veit Eders) Sölden Sebastian Fux, 1 bloße Haus-Statt (Hanns Schwarczgruber) Peter Körginger, (Wolf Fischers) Sölden Georg Fux, (Hanns Prandstötters) Sölden Georg Sameting, (Abraham Schlossers) Sölden Mathias Auer, (Lorenz Räzenböcks) Sölden, Michael Paumgartner, das Pernwinkler Häusl (Sebastian Adinger) Ambros Hochbrükl, 1 bloßes Häusl (Margareth, eine Witwe) Jacob Fräterder, die Willinger peunt (Christian Strauß) Georg Lauffenbach, 1 Häusl und Baugrund in der Wolfenpeunt (Georg Kallinger) Hanns Rädlinger, 1 bloße Haus-Statt am Vrlhartshögl (Wolf Hochbrückl) Adam Zärbl, alles am Riedt auf dem alten Forst, genannt Praitenridt.

Weiter $\frac{1}{2}$ Viertel Acker zu Prämb (Sebastian Kroiß) Caspar Giggelleither, $\frac{1}{4}$ Acker zu Holczing (Sebastian) Johann Holczinger, $\frac{1}{4}$ Acker ist ein Drittellehen zu Stigl (Hanns) Sebastian Stigler, das halbe Gut auf der Spring, Thomas Springer, das Cristlpaurngut zu Purzenbach (Georg Mülpeck) Joseph Alczinger ist ein $\frac{1}{2}$ Viertel Acker, ist Drittellehen, (Christof) Blasii Mühlpoeckh zu Purzenbach $\frac{1}{2}$ Viertel Acker, die Schneider Soelden (Hanns) Jacob Purzenbeker zu Purzenbach, Gütel auf der Filleinsedt Drittellehner (Mathias Pillichseider) Bartlme Pachmair, Drittellegen zu Filleinsedt (Thomas) jetzt auch Thomas Pauer, Gütl zu Ganßleitten (Steffan) Martin Haßner, $\frac{1}{2}$ Viertl Acker zu Spättern (Thomas) Simon Forsthueber, obere Gut zu Jezendorf (Adam Rotbauer) Georg Jungbauer, $\frac{1}{4}$ Acker (Steffan) Johann Holzinger, (Mathias Kaisers) Sölden zu Crema Sebastian Kaiserbauer, Wöbergütl zu Oberstainazaun (Mathias) Bartlme Wöber, 1 Hausstatt und 3 Landaker zu Rüb Zacharias Stainbacher, Ein Gütl zu Parschberg laut obiger Specification nicht zu erfragen, Hanns Hücendorf den Zehent im Wimmer- und Schneidergütl, dann auf dem Mühlhaeusl und Stephangütl zu Siehn, $\frac{3}{4}$ Acker zu Wising (Steffan) Sebastian Stiglpauer, $\frac{3}{4}$ Acker (Steffan Schlosser) Sebastian Stiglpauer, (Andreas Sigls) Sölden Mathias Schlosser, 1 Sölden zu Wising (Georg Freydingen) Mathias Schlosser. Alles in Schaerdinger Gericht. (5 Perg. Orig.)

1755. „Borgschafts- und Bestallungsbrief des dermaligen *Aurolzmünster*-schen Amtsverwalters Franz Xaver Ziegler.“ (Registratur 1747.)

1755. „Quittung der denen PP. Theatinern in *München* heimbezahlten 1000 fl. Capital sammt allen schuldigen Interesse.“ (Registratur 1747. Nachtrag.)

1756. „Originalgajds-Verschreibung des Ueberreutteramts *Troiba*.“ (Registratur 1747.)

1758. **Passau. 14. März.** Vier Lehenbriefe des Joseph Dominicus, Cardinal, Reichsfürst und *Bischof von Passau, Graf von Lamberg*, auf Franz Xaver Graf v. d. Wahl, zu *Aurolzmünster, Forchtenau, Neuhaus und Teinz*, bayr. Kämmerer und Oberst des Hohenzoller'schen Dragoner-Regiments, für sich und seine männlichen Leibs Erben auch als Lehenträger seiner Brüder Emanuel und Franz Xaver über die Güter, so nach Absterben ihres Vaters Ferdinand Graf von der Wahl erblich an sie gekommen, bei Bedingung der katholischen Religion, und zwar die Stücke 1. und 2. ex 1752 3. März b) und d). Rittermässige Lehen. 3. ex 1683 20. Februar Manns- und Weibslehen — auch als Lehenträger Eleonora Freifrau von *Gumpenberg*, Josepha Gräfin von *Minuzzi*, Maria Anna und Franzisca, sämmtlich geb. Gräfinnen v. d. Wahl. 4. Ist nur ein Schlusstorso. (4 Perg. Originale.)

1763. **Passau. 11. März.** Vier Lehenbriefe des Joseph Maria, *Exempten Bischof und Reichsfürst zu Passau, Graf von Thun*, an Franz Xaver Graf von der Wahl auf *Aurolzmünster, Forchtenau, Teinz und Sengkhofen*, bayr. Kämmerer und Obersten des Hohenzoller'schen Dragoner-Regiments, für ihn und namens seiner Brüder Emanuel und Franz Xaver Grafen v. d. Wahl und auch Eleonora Freifrau von *Gumpenberg*, Josepha Gräfin von *Minuzzi*, Maria, Anna und Francisca, sämmtlich gebornen Gräfinnen v. d. Wahl, über folgende Güter, die ihnen von ihrem Vater Ferdinand Grf. von der Wahl erblich angefallen sind, zu Ritterlehen:

- a) das Gut zu Stokpeunt des Gregor Stockpeunter, Andorfer Pf., Scherdinger Gt., das Gut zu Gerolczfurth des Adam Kirschner, Andorfer Pf., das Gut Hödlberg des Marx Hödlberger, dient zur Probstei Ilz jährlich 5 fl. 20 kr., das Schauer- und Demlbauerngut, darauf Georg Schauer und Dorothea Demlbaurin, Taufkircher Pf.
(Orig. auf Perg. Siegel abgeschnitten.)
- b) Hofgau zu Rainbach, so Matheus Mayr besitzt, 1 Gut zu Poksruk, Rainbacher Pf., darauf Johann Poksruker, 1 Gut zu Jezendorf, Esternberger Pf., des Thomas Schildhamer, $\frac{1}{4}$ Acker zu Stainazaun, Köplinger Pf., darauf Mathias Pruner, dabei zu bemerken, dass der im alten Lehenbriefe eingekommene „Niemandfleck“ jetzt nicht zu erfragen, aber auszuforschen ist. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)
- c) Den Brüdern allein für deren männliche Erben: Die Güter ex 1752 3. März et 1758 14. März d).
- d) (Sebastian) Philipp Paur zu Schräczberg, Scherdinger Herrschaft, 1 Gütl, ganzen Zehent auf beiden Gütern zu Hundshagen, so Hanns Bauer und Georg Schretlpauer innhaben, ganzen Zehent auf dem Gütl zu Seidlern (Salomon Seidler) Clement Seidl, ganzen Zehent auf dem Gut Cranedt Hanns Craneder, ganzen Zehent auf dem Rennergut (Wolf) Mathias Renner, dtto. auf dem Gut zu Sadlern (Sadler) Blasius Eickbauer, dtto. Georg Leopoldseder zu Leopoldsedt, dtto. Stefan Oberegger von Oberegg vom Gut daselbst zu Leopoldsedt, Drittheil Zehent auf dem Einedergütl (Thomas) Georg Eineder, ganzer Zehent auf dem Gütl zu Gadern, Georg Gaderer, dtto. Georg Hubmansperger zu Hubmansperg auf dem Gut das., dtto (Cristof Reißdobler) Georg Schinglberger von dem Kreuzergütl und Sölden, dtto (Wolf) Adam Oberfelder auf dem Gut zu Oberfelden (Peter) Sebastian Thaller zu Hallipäm ein Gut in Leibgeding. (Orig. auf Perg.)

1766. St. Martin. 18. August. Die *Gebhard'schen* Erbsinteressenten: Maria Anna von *de la Haye*, verwitwete Hofrätthin in *München*, namens ihrer Descendenz, Herr Oberst *de Sanche* statt dessen Fräulein Tochter und Maria Anna Gebhardin, verwitwete Gräfl. *Rheinstain und Tattenpach'sche* Directorin alhier, verkaufen dem Joseph Döblinger, Oehlmann alhier, Maria, seiner Frau, ihre Erbgerechtigkeit auf der Sölden im Schmiddobl, Ort Pfarre, der Herrschaft St. Martin unterworfen. Siegler: Joseph Ferdinand Graf von Rheinstain und Tattenpach. Zeugen: Joseph Wurmsdaller, Portier, und Ignaz Mayr, Gärtner zu St. Martin.
(Orig. auf Papier mit Petschaft. St. Martin.)

1767. 12. August. Tauschbrief eines *Thomas Bayr*, auf Joseph Ferdinand Graf von *Rheinstain und Tattenbach*.
(Kaum zu entziffernde Perg.-Orig.-Urkunde. St. Martin.)